

Naturwissenschaftlicher Jahresbericht 1892.

Zusammengestellt von Dr. Freih. **Richard Koenig-Warthausen**.

Zu diesem achten Berichte sind Beiträge eingelaufen von den Herrn Lehrer ALLMENDINGER (Stockheim bei Brackenheim), Oberförster FRANK (Schussenried), Oberförster FRIBOLIN (Bietigheim), Forstrath HERDEGEN (Leonberg), Dr. HOPF (Plochingen), Fabrikant LINK (Heilbronn), Pfarrer Dr. PROBST (Essendorf), Lehrer STETTNER (Vaihingen a. Enz), Oberförster THEURER (Sulz a. N.), Freiherr v. ULM-ERBACH (Ehingen); bei Reutlingen und Bad Boll gemachte Beobachtungen sind von meiner Tochter ELISABETH, jetzt Frau v. ALBERTI, solche von Hohenheim und vom Lichtenstein von meinem Sohn FRITZ; für Warthausen haben meine beiden Söhne das meiste besorgt und der genannte hat diesen Bericht mir vorgearbeitet; einige weitere Notizen rühren von Herrn Ökonom ANGELE (Risshöfen) her. Auch Berichte aus Zeitungen und einzeln erhaltene Notizen haben wiederum Verwendung gefunden. Herr Oberförster PROBST (Weissenau) ist inzwischen als Forstmeister nach Kirchheim u. T. versetzt worden und Oberförster IMHOF (Wolfegg) trat zugleich mit seiner Versetzung in den Ruhestand wegen höheren Alters von der Berichterstattung zurück. Aber auch andere Namen fehlen diessmal. Eine Erweiterung des Beobachtungskreises hat somit leider nicht stattgefunden. Das Bodenseegebiet ist z. B. gar nicht, andere Gegenden sind nur schwach vertreten. Auf grössere Betheiligung, bei welcher auch kleinste, vereinzelt Notizen willkommen sind, hinzuwirken, ist nicht persönliche Aufgabe des die Einläufe Ausarbeitenden, sondern eine dringend zu empfehlende Vereinsangelegenheit.

V ö g e l.

1) *Aquila chrysaetos (fulva)* PALL., Steinadler.

Ein männliches Exemplar von 2,40 m. Spannweite und 5 kg. Gewicht wurde 18. November bei Eutingen O.A. Horb geschossen,

nachdem es sich in den vorhergehenden Tagen bei Horb selbst (6 km. von Eutingen) gezeigt hatte (Vaterl. Ver.-Samml. durch Graf SCHENK v. STAUFFENBERG).

2) *Pandion haliaëtus* SAVIGN. L., Fischadler.

Tett nang: 4. September wurde bei der Einmündung der Argen in den Bodensee ein (in den Zeitungen als „Steinadler“ gemeldetes) junges Exemplar mit 1,58 m Spannweite von Gerichtsvollzieher REMMLINGER erlegt. Erbach: seit Mitte April fast täglich 1 St. an der Donau. Plochingen: 3. September vom dortigen Forstwächter im „Plochinger Kopf“ und „Junggehölz“ ein Paar geschossen, von dem das Weibchen 1,80 m Spannweite hatte; im gleichen Monat erlegte eben derselbe ein drittes Stück, ein viertes wurde nachher noch über den Neckar streichen gesehen; der Horst stand im Adelberger Forst.

3) *Buteo vulgaris* BCHST., Mäusebussard.

Warthausen: den ganzen Winter 1891/92 nur zweimal je 1 St. beobachtet; angekommen 16. März; 17. März wurde einem Bussard ein junger Hase auf dem Feld abgejagt. Plochingen: im Juli war ein flügg ausgenommener in Reichenbach im Besitz von Knaben. Hohenheim: 1. August am „Beiberg“ 7 St. beisammen auf dem Fang der zahlreichen Feldmäuse. Heilbronn: 14. April ein Vogel am Neckar; 8. Mai Eierschalen unter dem Horst auf einer Eiche im „Schweinsbergwald“. Vaihingen: den ganzen Winter 1891/92 beobachtet; im Frühjahr waren mindestens 12 Exemplare vorhanden, wohl wegen der stark auftretenden Feldmäuse, den ganzen Sommer über aber kaum einer mehr zu sehen, wohl in Folge eines oberamtlichen Erlasses vom 16. März 1892, welcher zur Vertilgung der Sperber, Hühnerhabichte, Raben, Elstern und Eichelheher aufforderte; ein Jäger aus dortiger Gegend sagte im Juni, er habe auf diese Aufforderung hin schon über ein Dutzend Bussarde weggeschossen*. Erst 8. August wurde wieder ein Paar bei Rosswaag und im Herbst wieder hie und da einer beobachtet; den ganzen December hielt sich ein vereinzelter bei Vaihingen auf. Stockheim: von allen Tagraubvögeln war in diesem Jahr nur dieser und in ganz geringer Anzahl vorhanden. Lichtenstein: 30. Juli überall in Menge.

* Die ewige Tragödie — und hier in einem Mäusejahr!

4) *Milvus regalis* BRISS., Königsgabelweih.

Warthausen: 27. März erstmals gesehen, 13. April 1 St. über dem Schloss kreisend; ein 18. Mai bei Risshöfen gefangenes Exemplar wird tags darauf von uns wieder frei gegeben. 1. Juli kreist ein rother Milan über der Riss und stösst wiederholt auf's Wasser; eine wiederholte Fernglasbeobachtung, die den Vogel hart vor meine Augen brachte, ergab keinen Fischfang (cf. früheren Ber.), sondern nur ein Spiel; während mit den Flügelspitzen das Wasser leicht berührt wird, senkt er den Unterschnabel leicht in dieses und lässt es durch die Schnabelwinkel (trinkend?) durchlaufen; leider von Jahr zu Jahr seltener, in meiner Kinderzeit ein Charaktervogel der Gegend. Schussenried: erster Milan 13. März. Bietigheim: fehlt vollständig. Vaihingen: 22. April 1 St. beobachtet.

5) *Milvus ater* CUR. GM. (— *migrans* BODD.), Schwarzer Milan.

Schussenried: angekommen 11. März.

6) *Pernis apicorus* CUV. L., Wespenbussard.

Heilbronn: 4. Juni 2 Eier aus dem Weinsberger Wald.

7) *Falco peregrinus* L., Wanderfalk.

Warthausen: 4. Januar im Röhrwanger Ried 1 Exemplar auf der Spitze einer einzelnen Kiefer auf 100 Schritt von meinem Sohn FRITZ vergeblich beschossen, lässt sich mehrmals fast schussmässig ankommen und fusst jedesmal auf den höchsten Gipfeln (im Gegensatz zum Hühnerhabicht).

8) *Hypotriorchis subbuteo* BOIE L., Baumfalk.

Hohenheim: 2. August dicht über eine mit Personen besetzte offene Kutsche hinwegstreichend. Vaihingen: in der Erntezeit häufig.

9) *Hypotriorchis aesalon* BOIE L., Zwergfalk.

Vaihingen: 30. December 1 St. beobachtet.

10) *Cerchneis tinnunculus* BOIE L., Thurmfalk.

Warthausen: 1. Juli ein Männchen kreist über den Wiesen, rüttelt flügelschlagend oft über eine Minute und schießt dann zum Insectenfang herunter. Plochingen: 13. Juli ein flügg aus dem

Nest im Altbacher Wald genommener, am Kopf noch mit dem Nestflaum, im Besitz eines Knaben. Vaihingen: schon am 28. Februar jagte ein Thurmalk auf kleine Vögel; 22. Mai zwei Paare in einem Wäldchen brütend; 5. November einer Lerchen jagend; 7. December der letzte, noch rüttelnd. Leonberg: 15. Februar erstmals beobachtet. Lichtenstein: wie alljährlich in dem Schlossfelsen nistend. Sulz: einige Paare auf und in der Nähe der Ruine Albeck.

11) *Astur palumbarius* BRISS., Hühnerhabicht.

Warthausen: seit Jahren werden jährlich 4—5 St. im PELOW'schen Habichtskorb gefangen, so heuer 11. April, 13. Mai und im Spätherbst 2 St. Vom 1. Januar an wurde ein junges Männchen wiederholt in der Schlosshalde und 14. d. M. über den Garten streichend gesehen; ein altes Männchen 9. April im Birkenharter Wald, wo ein solches 12. d. M. Abends 7 U. in noch kleinem aber dichten Fichtenstangenholz zur Nachtruhe aufbäumt und seinen hässlichen Ruf hören lässt; 29. April wird im Schlossgarten ein Habicht von lärmenden Krähen verfolgt und im August kreist ein Paar nach 7 U. Abends während eines Gewitters laut rufend hoch in den Lüften. Hohenheim: den ganzen Sommer über streicht 1 St. fast täglich über den Schiessstand. Reutlingen: 21. Januar kommt ein Weibchen an's Futterbrett beim Bezirkskommando und überfliegt dann die ganze Stadt. Sulz: nicht häufig.

12) *Astur nisus* LAC. L., Sperber.

Warthausen: im Lauf des Winters wurden im Schlossgarten 4 St. geschossen und 1 St., das durch die Scheiben des Güterschuppens auf der Eisenbahnstation hindurch einen Sperling verfolgte, vom Güterbeförderer todtgeschlagen; ein sechstes Stück (junges Weibchen) schoss der Gärtner 9. März vom Dachfirst des Schlosses herab. Plochingen: 20. Juni erschießt im Walde bei Thomashardt ein Forstwächter 5 noch im Dunenkleid befindliche Junge mit der Mutter im Nest. Vaihingen: 21. December 1891, 25. Februar, 3. und 11. December 1892 notirt, dass aber in diesem Frühjahr Sperber und Hühnerhabichte häufiger gewesen wären, wie das K. Oberamt annahm (vergl. Bussard), kann nicht bestätigt werden.

13) *Strix flammea* L., Schleiereule.

Warthausen: 21. Januar in eine Scheune des Dorfs einfliegend, 1. November 1. St. am Schloss.

14) *Syrnium aluco* SAVIGN. L., Waldkauz.

Warthausen: häufig; rufen 2. November überall bei herrlichem, mildem Wetter, bald wie ein Hund bellend, bald katzenartig schreiend und kommen wie die übrigen Eulenarten regelmässig auf den nachgeahmten Mauspfiff. Hohenheim: ebenso häufig. Vaihingen: 28. October wurde ein Expl. auf dem Feld von Rabenkrähen umkreist und von Baum zu Baum verfolgt, bis es sich in den Wald flüchtete.

15) *Athene noctua* BOIE RETZ, Steinkauz.

Warthausen: früher sehr selten, scheint häufiger zu werden; ruft 2. November am „Windberg“ in der Dämmerung, kommt auf's „Mauseln“ und setzt sich nach mehrmaliger Enttäuschung nur 10 Schritte entfernt auf den Boden. Hohenheim: viel zahlreicher wie in Oberschwaben. Leonberg: Januar; seit 10 Jahren in einer Spalte des Höfinger Steinbruchs.

16) *Bubo maximus* SIBB., Uhu.

Sulz: bei Aistaig wurden 2 Junge ausgenommen. Wäldenbronn (O.A. Esslingen): 28. Januar wurde nach Zeitungsnotiz von Jagdpächter G. der „Kampf“ eines Uhus mit einem Hasen beobachtet; bei Annäherung des Schützen sprang der Hase davon, der Uhu aber wurde mit dabei abgeschlagenem linken Oberflügel als Gefangener mitgenommen.

17) *Otus vulgaris* FLEM., Waldohreule.

Warthausen: gemeinste Eulenart, ruft 23. März allgemein.

18) *Otus brachyotus* CUV. FORST., Sumpfohreule.

Warthausen: bei den Herbstjagden im October und November einzeln und familienweise auf Waldfeldern; im Ried nicht mehr häufig, wie früher.

19) *Jynx torquilla* L., Wendehals.

Plochingen: 5. April vereinzelt angekommen. Hohenheim: 27. April rufen 4 St. erstmals im botanischen Garten. Metzingen: 13. April erstmals gehört. Vaihingen: 10. April. Stockheim: „Drehhals“ ebenso 12. April. Scheint bei Warthausen wieder zu verschwinden.

20) *Geococcyx viridis* BOIE L., Grünspecht.

Hohenheim: ruft noch 23. Juli. Stockheim: nicht gerade häufig.

21) *Geococcyx canus* BOIE L., Grauspecht.

Hohenheim: 25. April 1 St. unterschieden, scheint so häufig zu sein wie der vorhergehende.

22) *Dryocopus martius* BOIE L., Schwarzspecht.

Plochingen: seit einigen Jahren auf dem Schurwald beobachtet; 1890 im Kirnbachthal in einer hohlen Buche brütend; 1891 im Lützelbachthal ein Paar, wovon 1 St. vom Forstwächter geschossen wurde; 1892 in der zweiten Hälfte des April ein Paar im Hohengehrener Revier (Schnaitherwald) brütend; Ende Mai ausgeflogene Junge beobachtet. Hohenheim: nach Oberförster ROMBERG erst seit Kiefern-Schneedruck eingewandert.

23) *Picus major* L., Grosser Buntspecht.

Warthausen: 2 St., welche den ganzen Winter auf einem Futterbrett an einem Fenster des obersten Stockwerks vom Schloss erschienen waren, flogen trotz schönem Wetter noch 8. April dort an; eine wohl dort ausgebrütete Familie ist um 24. Juli stets im Thiergarten; eine Brut fand in einer hohlen Eiche der Schlosshalde statt. Hohenheim: nicht häufig. Boll: ruft und trommelt 15. April.

24) *Picus medius* L., Mittlerer Buntspecht.

Hohenheim: nach Oberförster ROMBERG sicher vorhanden und nicht besonders selten. Stockheim: 17. März beobachtet, höchst selten (dagegen soll der vorangehende fehlen?).

25) *Picus minor* L., Kleiner Buntspecht.

Schwendi (O.A. Laupheim): Mitte August schoss Freiherr M. v. SÜSSKIND in seinem Garten 1 St. zum Ausstopfen.

26) *Cuculus canorus* L., Kuckuck.

Erstmals rufend nach der Zeitfolge im April, 4.: Pfahlhof bei Winzerhausen O.A. Marbach („6—8 Tage früher wie sonst“); 6.: Warthausen, am „Windberg“; 9.: Plochingen; 10.: Leonberg; 11.: Bietigheim; 12.: Schussenried, Solitude (Stutt-

gart), Sulz; **14.**: Gablenberg bei Stuttgart (Wangener Wald), Vaihingen (einzelner, Tags darauf Schnee, nachher allgemein); **15.**: Boll (soll seit einer Woche rufen); **28.**: Hohenheim. Essendorf: erst 4. Mai gehört.

27) *Coracias garrula* L., Blauracke.

Warthausen: 6. April beobachtete mein Sohn FRITZ einen vorzugsweise himmelblauen Vogel, kleiner als eine Taube bei raschem Vorbeifliegen am Schloss; 2 Stunden nachher, genau in seiner Flugrichtung, gieng meine Tochter ALEXANDRINE auf dem Hochplateau hinter dem Schloss an einer dem Wald nächstgelegenen grösseren Dauerpfütze („Kühtränke“) den Vogel wieder auf und beschrieb ihn sofort als einen noch nie gesehenen (Grösse des Eichelhebers und vorherrschend eisvogelfarbig). Über die Art des Durchzüglers kann ein Zweifel nicht wohl bestehen. v. DESCHLER hat die Mandelkrähe wiederholt in Oberschwaben auf dem Durchstrich angetroffen. Die Vaterl. Ver.-Samml. besitzt z. B. ein altes Männchen, Mai 1859, von Fleinheim O.A. Heidenheim. Nach LANDBECK wurden schon öfters Exemplare bei Mergentheim, Tübingen, auf der Solitude, bei Urach, Heidenheim u. s. w. erlegt; er lässt die Art bei Urach, Wildberg, auf dem Kniebis, bei Steinheim, auf dem Aalbuch sogar brüten. Ebenso hat HEUGLIN in seinen Notizen aus jüngeren Jahren das Nisten, „meistens in einsamen Waldthälchen“ vom Aalbuch, aus dem Riess, von Nattheim, Ochsenberg, Irmansweiler, Steinheim, Königsbronn verzeichnet; Belege fehlen aber durchaus und Nachfragen im O.A. Heidenheim haben keinen Nachweis geliefert. Keinesfalls lebt der „wegen seiner Scheuheit wenig bemerkte“ Vogel, wie LANDBECK sagt, zur Nistzeit in den Nadelwäldern des Schwarzwalds; in der Lausitz habe ich ihn, meist recht sichtbar, nur im Laubwald häufig da beobachtet, wo hohle Eichen und Buchen Niststellen darboten.

28) *Alcedo ispida* L., Eisvogel.

Warthausen: 16. Januar 1 St. an der alten Riss beim Bahnhof. Cannstatt: wie alljährlich wurde eine ziemliche Anzahl von dem zur Schwimmschule kommandirten Offizier erlegt! Heilbronn: ziemlich zahlreich am Neckar.

29) *Upupa epops* L., Wiedehopf.

Warthausen: nur auf dem Herbstzug beobachtet. Schussenried: erster 20. April. Vaihingen: hier im Enzthal nicht beob-

achtet, dagegen auf der Hochfläche bei Pulverdingen und Schwieberdingen, 30. Juni bei Grosssachsenheim, 31. Juli 1 St. zwischen Vaihingen und Kleinglattbach. Schwaigern (Brackenheim): 1. bis 3. Juni in grösserer Anzahl.

30) *Caprimulgus europaeus* L., Ziegenmelker.

Warthausen: 4. Juni 1 St. am Saum des Birkenharter Walds; 17. September wurde von mindestens 3—4 zugleich in tiefer Dämmerung fliegenden, die mein Sohn FRITZ schon 3 Wochen vorher beobachtet hatte, 1 St. zum Ausstopfen geschossen; sie waren sehr lebhaft, flogen meist ungestümm, bisweilen eulenartig leise, immer der Strassenhecke entlang, nie weit und nicht über 2 Mann hoch, wobei sie sich wiederholt auf der dichtbestäubten Landstrasse niederliessen, wie um ein Staubbad zu nehmen. Hohenheim: häufig; 20. Mai 1 St. im Wald aufgegangen; 1890 hatte Oberförster ROMBERG im lichten Wald in einfacher Vertiefung das Gelege von 2 Eiern gefunden.

31) *Cypselus apus* ILLIG., Mauersegler.

Warthausen: 3. Mai Nachmittags Ankunft des ersten, der sogleich in einen Brutkasten am Schlossgiebel geht; 13. Mai sind alle da und fliegen bis in die Nacht; 20. Mai treiben sie sich zu 4 und 6 und schreien die ganzen mond hellen Nächte hindurch; 11. Juni Einflug in das Staarenhaus vor meinem Ausschaufenster, wo von da ab ein einzelner sich den Sommer ohne Nistversuche aufhält und am 29. vor einem Gewitter verschiedene sich eindringen; 19. Juni Junge in Staarenhäusern; 5. Juli Ansturm gegen Spatzenester unter den Zinnen eines der Eckthürme, wobei Eier und Junge herausgeworfen werden, nicht mehr des Nistens wegen, sondern nur aus Unart; 21. Juli geräth noch 1 St. in's Zimmer, 8. August letzte Beobachtung eines einzelnen Exemplars. Schussenried: 3. Mai angekommen. Plochingen: 26. April erstmals in Mehrzahl in Reichenbach beobachtet, am 28. die ganze Colonie im Plochinger Kirchthurm eingetroffen. Stuttgart: 3. Mai Abends 7 U. hat, während am 1. d. M. noch kein Stück da war, die hinter den Rosetten des Säulengangs im Königsbau nistende Gesellschaft ihr Quartier bezogen. Vaihingen: erster Mauersegler 24. April, allgemeine Ankunft 3 Tage später; 20. Juli waren sie wegen nasskalter Witterung fast alle abgezogen, 25. Juli wieder in ziemlicher Anzahl da. Stockheim: Ankunft 13. Mai; selten. Reutlingen: 5. Mai Morgens

viele da. Bietigheim: Ankunft 28. April, Wegzug 12. September.
Heilbronn: Ankunft 25. April.

32) *Chelidon urbica* BOIE L., Hausschwalbe.

Warthausen: 16. April nur 1 St. mit Sicherheit unterschieden, 5. Mai bei Regenwetter und Wind erstmals zahlreich und volle Flüge erst um 15. d. M.; 27. Juli beginnen sie sich auf dem Schloss zu sammeln, seit 11. September war der grösste Theil fort, 24. October etwa ein Dutzend noch an Rissgräben bei Biberach. Schussenried: erste 6. April. Plochingen: 16. April in Mehrzahl angekommen. Hohenheim: in dem mit Eisenconstruction neu erbauten Kuhstall wurden 23. Juni 61 Schwalbennester gezählt, davon etwa 45 mit theilweise schon flüggen Jungen; sie gehörten beiden gewöhnlichen Arten an und diese, deren Nisten in Innenräumen NAUMANN läugnet, war hiebei in der Mehrzahl mit ihren geschlossenen, öfters hart aneinander gebauten Nestern! Vaihingen: Ankunft 27. April, Ausfliegen 11. Juni und 21. Juli; der Abzug hat ganz allmählig stattgefunden; von 2 nebeneinander befindlichen Nestern sind 22. September die einen schon fort, die andern noch da; 30. September wieder ein Paar beobachtet, 4. October eine Schaar bei Heimerdingen und Leonberg, und am 26. d. M. (!), wo Morgens Schneefall war, flogen noch 2 St. mühselig in den Strassen Vaihingens umher. Reutlingen: Ankunft der Männchen am 12., der Weibchen am 28. April. Boll: 18. April bei tiefem Schnee und Vogelnoth flogen Schwalben meist dieser Art in die Zimmer; 8 St. übernachteten zusammen auf einer Vorhangstange. Stockheim: „Steierle“ angekommen 7. April. Sulz: erste 27. April.

33) *Cotyle riparia* BOIE L., Uferschwalbe.

Warthausen: eine Kolonie in der neuen Gemeindegriesgrube hat sich (8. August) gegen dem Vorjahr bedeutend vermehrt. Vaihingen: die ersten 14. Mai.

34) *Hirundo rustica* L., Rauchschwalbe.

Warthausen: 13. April 2 St. an der Riss, 16. April zwischen hier und Biberach etwa 20 Schwalben, fast alle von dieser, der häufigeren Art; seit 11. September grösstentheils verschwunden, am 11. October noch 2 St. in der Dämmerung über einen Wald hinweg gegen S.W. dem Wind entgegen ziehend. Plochingen: 2. April vereinzelt, 4. d. M. in Mehrzahl; 22. Mai beginnt ein Paar aussen

an einem Haus unter das Dach zu bauen, 27. d. M. ist das Nest bezogen und 13. Juli sind die Jungen ausgeflogen; 22. Juni Jungen-Fütterung auf den Dächern. 19. October noch eine einzelne. Hohenheim: vergl. bei der Hausschwalbe. Vaihingen: 2. April die ersten, am 9. in grosser Anzahl; 19. August fliegen in Jesingen (O.A. Kirchheim) 4 Junge von einem Nest aus, das ausserhalb am Haus angebracht war; vom 4. September an ist allmälige Abnahme bemerkbar, vom 14. an bei Vaihingen keine mehr zu sehen. Stockheim: erste 7. April. Bietigheim: Ankunft 9. April, Wegzug 7. October. Heilbronn: 1. April. Sulz: 23. April.

Schwalben ohne nähere Bezeichnung sind angekommen Stuttgart: 3., Niederstetten: 7., Essendorf: 21. April.

35) *Muscicapa grisola* L., Grauer Fliegenfänger.

Warthausen: 23. Mai Nest in einem freihängenden Futterkästchen unter dem Vordach eines Gartenhauses, 27. mit viertem Ei, 11. Juni noch fütternd, 25. d. M. Ausflug der Jungen. 16. Juni Nest des „Muckenschnappers“ mit 4 Eiern in einem Pflirsichspalier, desgl. 22. Juni in den beim Treibhaus an der Mauer emporgezogenen Reben; 29. Juni im Schlossgartenwäldchen kaum flugbare Junge; 9. Juli Nest in wildem Wein an einer Platane, am 11. mit 3 Eiern, Junge ausgeflogen 4. August; 15. Juli werden in einem Mauerloch des Terrassen-Treppenthurms Junge gefüttert. Plochingen: 11. Mai in Mehrzahl angekommen. Hohenheim: im Gaisblatt einer Laube in Birkach, wo täglich bei Licht zu Nacht gegessen wird, ganz offen ein Nest mit am 27. Mai 4, Tags darauf 5 Eiern, die glücklich auskamen; im botanischen Garten nicht ganz 3' hoch in der Höhlung einer Akazie ein völlig sichtbares Nest mit 3 Eiern, aus welchen die Jungen 9. Juni ausschlüpfen. Köngen (Esslingen): es fiel auf, dass 15. Mai die im Allgemeinen häufige Art fast gänzlich fehlt. Vaihingen: 12. Mai erster Fliegenschnapper; 2. August Nest mit 4 flüggen Jungen auf einem Weidenkopf.

36) *Muscicapa atricapilla* Gm., Schwarzücker Fliegenfänger.

Plochingen: 20. April, wie schon öfters, ein einzelner auf dem Durchzug durch des Berichterstatters Garten.

37) *Lanius excubitor* L., Grosser Grauwürger.

Warthausen: 11. Januar 1 St. ganz vertraut im Obstgarten von Risshöfen, 13. Januar 2 St. bei den Forellengruben, 22. Januar

3 St. im Nusstobel, wo von zwei sich streitenden Männchen eines zum Ausstopfen geschossen wurde; ein Paar nistete im Birkenharter Wald. Reutlingen: 18. Januar kam 1 St. auf's Futterbrett zum Schrecken der andern Vögel. Sulz: wenige Paare.

38) *Enneoctonus collurio* BOIE L., Neuntödter.

Hohenheim: 5. Mai erstmals gesehen, sehr gemein; 2. Juni Nest auf einer *Gleditschia* fast 20' hoch und ganz von Dornen umwachsen. Vaihingen: 24. Juni Nest mit 5 völlig flüggen Jungen. Stockheim: „blauköpfiger Würger oder Dorndreher“ 15. Mai.

39) *Enneoctonus rufus* BOIE BRISS.

Plochingen: 18. April vereinzelt angekommen, 2. Mai mehrere Paare auf den Bäumen an der Deizisauer Strasse. Ist auch in Oberschwaben jetzt häufiger constatirt; 2 St. hat Baron SÜSSKIND in Schwendi (Laupheim) zum Ausstopfen geschossen.

40) *Regulus ignicapillus* CH. L. BRHM., Feuerköpfiges Goldhähnchen.

Vaihingen: 2 St. ziehen 25. November mit einer Schaar Schwanzmeisen durch einen Obstgarten; ein so vereinzelt paarweises Vorkommen ist ungewöhnlich.

41) *Regulus cristatus* KCH.

Heilbronn: singt 3. April.

42) *Mecistura caudata* LCH. L., Schwanzmeise.

Warthausen: 6. April zwei Paare im Garten, 20. Mai Nest stark mannshoch in einer *Thuja*, sehr lang gestreckt, in aufstrebende Zweige versteckt eingebaut; am 3. Juni wurde noch gebrütet, 25. d. M. waren die Jungen ausgeflogen. Reutlingen: 3. Januar grösserer Flug. Boll: 25. April Nest mit Jungen nur meterhoch und weithin sichtbar an der Gabelung eines kleinen Gartenbaums angebaut. Vaihingen: seit 23. März paarweise, dabei 2 Expl. mit röthlichem Unterleib (var. *rosea* BLYTH).

43) *Parus major* L., Kohlmeise.

Warthausen: 14. April im Garten überall singend, 20. d. M. bei Schnee wieder am Futterbrett. Plochingen: 31. Januar bei S.W.-Wind und Thauwetter erster Frühlingsruf. Boll: 25. April

fliegt eine Spiegelmeise in einen frisch aufgehängten Brutkasten. Reutlingen: 28. Februar erster Frühlingsruf. Vaihingen: 10. Februar schon gut „schlagend“; eine Brut ausgeflogen 17. Juni; bei grossem Mangel an Nistkästen werden die meisten Nester in Mauerlöchern angelegt, diese werden aber fast alle von böswilliger Hand ausgenommen, da sich die Jungen dadurch verrathen, dass sie sobald jemand vorübergeht, zu schreien anfangen.

44) *Parus coeruleus* L., Blaumeise.

Warthausen: 20. April wieder am Futterbrett; 4. Juni Junge in einem Nistkästchen an einem Vogelbeerbaum, die 11. d. M. ausflogen.

45) *Parus palustris* L., Sumpfbeise.

Warthausen: verhielt sich in den Wintermonaten wie die vorhergehenden Arten und ist am Futterbrett wiederum die häufigste gewesen.

46) *Parus ater* L., Tannenmeise.

Warthausen: regelmässig im Kohlweiherwald, nur wenige im Garten gesehen, fehlte an den Futterbrettern.

47) *Parus cristatus* L., Haubenmeise.

Warthausen: 3. April 1 St. als Seltenheit im Garten.

48) *Sitta europaea* L., Spechtmeise.

Warthausen: fleissigste und zutrauliche Besucher der Futterbretter; 21. März schon fleissig rufend; 14. April wird hart unter meinen Fenstern Lehm von der Salzlecke des Damwilds zum „verkleiben“ geholt, einer formt eine Lehmkugel fast so gross wie ein Taubenei; 23. Mai werden Junge in einem an einem Nussbaum angebrachten Staarenhaus gefüttert. Plochingen: 3. Februar erster Frühlingsruf bei heiterem Wetter (Morgens — 1^o R.). Hohenheim: fast so gemein wie bei Warthausen, mehrere Paare in den alten Linden des botanischen Gartens. Bebenhausen: 12. Juni Nest mit fast flüggen Jungen im Astloch einer Buche. Reutlingen: 23. Mai desgleichen mit Jungen in hohlem Apfelbaum. Stockheim: gut vertreten.

49) *Certhia familiaris* L., Baumläufer.

Warthausen: zu jeder Jahreszeit im Schlossgarten; als im Januar mein Sohn FRITZ hier regungslos nächst einem Baum auf

einen Sperber passte, flog ihm ein Baumläufer an die dem Stamm gleichfarbigen Kleider an (bemerkenwerthe Sinnentäuschung!). Heilbronn: 3. Juli Nest mit 5 beinahe flüggen Jungen zwischen dem Blech- und Holzdach der Hundehütte, welche neben der zum Übernachten der Jagdpächter eingerichteten Waldhütte im „Jägerhauswald“ sich befindet.

50) *Troglodytes parvulus* VIEILL. KCH., Zaunkönig.

Hohenheim: zwei Paare am kleinen Bach gegen Plieningen, wie überall an geeigneten Stellen. Vaihingen: diesen Herbst auffallend häufig; vereinzelt kommen bis mitten in die Stadt. Calmbach (Neuenbürg): 18. August Nest in einer Weisstanne. Inzighofen (Sigmaringen): 23. Juni Nest mit 6 Eiern im Park unter überhängender Felswand.

51) *Cinclus aquaticus* BCHST., Wasseramsel.

Warthausen: 5. Januar überall einzeln an der Riss und dann 31. December wieder 1 St. Leonberg: hat sich im Januar unterhalb Höfingen an der Glems nach mehreren Jahren wieder gezeigt. Vaihingen: 27. Januar an der Enz singend. Sulz: ziemlich häufig am Neckar und an der Glatt.

Eine stetige Abnahme ist nicht zu verwundern. Nach einer Zeitungsnotiz aus Freiburg i. B. ist in Baden auf jeden Kopf dieser von eigennützigem Fischliebhabern proscibirten Wintersänger eine Prämie von 80 Pf. gesetzt; so wurden „den glücklichen Erlegern“ für 516, sage fünfhundertsechzehn Wasseramseln 448 Mk. ausbezahlt. In wieweit sich ein thatsächlicher „Schaden“ mit dieser Ausgabe deckt, mag dahin gestellt sein, Thatsache ist, dass die niedlichen, muntern Vögelchen in jenem Nachbarstaat für nahezu ausgerottet gelten.

52) *Turdus viscivorus* L., Misteldrossel.

Warthausen: 26. Juli mindestens 50—60 St. im Gemeindefeld. Sulz: singt 22. Februar.

53) *Turdus pilaris* L., Wachholderdrossel.

Warthausen: 8. Februar mehrere an der Riss. Plochingen: 15. März grosse Flüge. Heilbronn: grosser Flug im neuen Friedhof auf den reichbeladenen vielen Vogelbeerbäumen während des Herbsts und im December bis in die erste Hälfte des Januars 1893,

ebenso in kleiner Zahl am Neckar in den Wiesen. Sulz: erste flügge junge Wachholderdrosseln 10. Mai*.

54) *Turdus iliacus* L., Rothdrossel.

Warthausen: 9. October grosser Flug im Thiergarten an den Vogelbeeren, in Gesellschaft anderer Drosseln.

55) *Turdus musicus* L., Singdrossel.

Warthausen: 17. März trotz noch vielem Schnee aber bei milder Witterung singen sie schon leidlich. Friedrichshafen: erster Drosselgesang 21. März. Plochingen: 9. März erstmals gehört. Hohenheim: 26. Juni ein kaum flügges Junges unter dem Nest aufgehoben. Vaihingen: singt 14. März. Heilbronn: 19. d. M. Stockheim: 19. März „Trostel“-Nest mit 3 Eiern (ob nicht die nachfolgende Art??). Boll: singt 25. April im Garten des Bads, wo auf einer der vielen höheren Fichten auch genistet wird. Sulz: erste gehört 6. März.

56) *Turdus merula* L., Schwarzdrossel.

Warthausen: von drei Amseln, die sich mit Vorliebe mit getrockneten Hollunderbeeren füttern liessen, wurde 1. Januar 1 St. (♂ juv.) erfroren aufgefunden; 6. April erster wirklicher Gesang; 4. Mai angefangenes, später nicht ausgebautes Nest in einer *Thuja*. Essendorf: Gesang erst 25. März. Plochingen: 9. März singt voll und beginnt zu bauen. Hohenheim: in den Anlagen um das Schloss sind 4 Paare; 7. December lesen 11 St. gleichzeitig die Früchte unter einem Mehlbeerbaum auf. Stuttgart: im untern Schlossgarten eine Amsel mit rein weissem Kopf (Major Frh. v. HÜGEL);

* Zu allernächst musste ich an eine Verwechslung mit der vorhergehenden Art denken. Die Wachholderdrossel, früher nur Bewohnerin des höheren Nordens, ist als Brutvogel erst allmählig gegen Süden herabgerückt; in den fünfziger Jahren hatte sie die Elbe noch nicht überschritten und damals habe ich in der sächsischen und preussischen Lausitz ihre Brutplätze, die sie vorzugsweise gesellschaftlich besiedelt, selbst besucht. Jäckel (Vögel Bayerns, 1891, p. 171—73) bringt nun aber eine ganze Reihe von Belegen dafür, dass diese Art seit Jahrzehnten in Mittel- und Unterfranken, der Oberpfalz, im Fichtelgebirge, Frankensteinwald u. s. w. gebrütet hat. Hienach liegt kein dringender Grund vor, die Notiz eines erfahrenen Beobachters (der weitere Belege bringen möge) kurzer Hand anzuzweifeln. Auch von der sonst nordischen Rothdrossel und der Ringamsel ist ja inzwischen (vergl. frühere Berichte) das Brüten in Württemberg glaubhaft geworden.

singt erstmals 10. März und 1 Exemplar nochmals 7. September (!). Reutlingen: dichtet 22. Februar, vom nächsten Tag ab regelmässiger Gesang; 19. Mai wurde auf der „Planie“ ein Nest von Katzen überfallen, eines der beinahe flüggen Jungen getötet, ein anderes tödtlich verletzt: das Nest wurde in einen Käfig verbracht und die drei heilen Jungen von meiner Tochter aufgezogen. Boll: 22. April in einer jungen Fichte des Gartens, kaum 1½ m. hoch wurde noch vor dem Schnee ein Nest ausgebaut und dann erst später bezogen; es war merkwürdig klein, so dass der Vogel kaum darauf Platz hatte, ohne Lehmschicht, völlig weich und dünn; am 25. enthielt es 5 Eier. Bietigheim: erster Gesang 18. April. Sulz: 7. März.

57) *Turdus torquatus* L., Ringdrossel.

Hohenheim: 14.—16. Juni 1 St. in den Anlagen; es war durch sein schrilles Rätschen aufgefallen und wurde von Herrn Oberförster ROMBERG sicher constatirt.

58) *Ruticilla tithys* Scop., Hausrothschwanz.

Warthausen: 28. März 2 St. im Hof; 12. Mai im Futterhaus des Damwils Nest mit 4 grossen und einem kleinen Jungen, das 2 Tage später herabgeworfen gefunden und ohne Schaden samt den Jungen wieder an seine Stelle gebracht wurde; 23. Mai flogen sie aus, nur der Nesthocker wurde am Boden gefüttert. 27. Mai Nest in einem Rüstloch der Schlossmauer, wo die Jungen 13. Juni ausgeflogen waren; zweites Nest im Wild-Futterhaus mit ganz kleinen Jungen, welche es 2. Juli verliessen. Schussenried: 28. März erster Rothschwanz. Plochingen: 21. März erster, Tags darauf allgemein da; 13. Mai lebhaftes Schreien der ersten Brut; 27. Juni die zweite ausgeschlüpft; 7. October nach grossen Flügen nur noch einzelne bemerkt, 11. October zwei letzte im Garten. Hohenheim: viel weniger häufig als die folgende Art. Reutlingen: 22. März eingetroffen, Tags darauf überall in der Stadt singend; 19. Mai Nest mit Jungen auf einer Altane. Vaihingen: Ankunft 19. März, ausfliegende Junge 18. Mai. Bietigheim: 25. März. Heilbronn: 21. März.

59) *Ruticilla phoeniceus* BRHM. L., Feldrothschwanz.

Warthausen: 12. April erstes Paar bei der „Kühtränke“ gesehen; 14. September seit etwa einer Woche grosse Schaaren auf dem Zug am Rand des „Kohlweiher“, verschwunden am 15. d. M.,

13. Oct. noch einzeln. Plochingen: 1. April erstmals gehört und gesehen. Hohenheim: 25. April zwei Paare im Obstgarten nistend und 27. Juni flügge Junge aus einem Birnbaum. Boll: 20. April 1 St., später mehrere zusammen. Stuttgart: 23. April ein Paar. Vaihingen: angekommen 5. April, ausfliegende Junge 7. Juni. Heilbronn: Ankunft 10. April.

60) *Erythacus rubecula* Cuv. L., Rothkehlchen.

Warthausen: 18. März im Wald schon überall der dem Jäger unliebe Warnungsruf; 30. März gepaart im Schlossgarten; 27. Juli viele Ausgeflogene an den Beeren des Gartens. Schussenried: 21. März erster Gesang. Plochingen: 23. März singt das erste in Berichterstatters Garten. Hohenheim: 24. Juni zwei Nester mit Jungen. Vaihingen: 25. December 1891 noch 1 St. in einem Garten innerhalb der Stadt; 2. April singend. Stockheim: 22. März. Heilbronn: singt 23. März.

61) *Cyanecula suecica* BRHM. L., Blaukehlchen.

Warthausen: 4. April Abends beobachtete mein Sohn FRITZ in niedrigem Gestrüpp bei den Forellengruben längere Zeit ein prachtvolles Männchen mit tiefblauer Brust und Kehle ohne helleren Fleck in der Mitte (*C. Wolfii* BRHM.); ebenfalls im April fieng im benachbarten Rissegg ein Vogelsteller 2 St. Vaihingen: Ankunft 10. April, nicht selten an der Enz.

62) *Luscinia minor* CH. L. BRHM., Nachtigal.

Warthausen: Ende April bei Rissegg 1 St. von einem Vogelsteller gefangen. Vaihingen: bei Klein-Glattbach heuer nur ein einziges Paar, häufig dagegen im Metterthal bei Kleinsachsenheim. Schwaigern (Brackenheim): 1.—3. Juni wurden gelegentlich eines Pürschgangs auf gräfl. NEIPPERG'schen Jagdgebiet mindestens 30 schlagende Nachtigallen, besonders am Wasser, abgehört, während in den höheren Lagen Singdrosseln sie vertreten. Stockheim: angekommen 29. April.

63) *Saxicola oenanthe* Bchst. L., Grauer Steinschmätzer.

Vaihingen: Ankunft 22. März; 1 Expl. hatte röthliche Unterseite.

64) *Pratincola rubicola* Kch. L., Schwarzkehlchen.

Warthausen: 5. April ein Männchen auf Ufergebüsch an der Riss und wiederum 31. August 1 St. bei den Forellengruben. Vai-

hingen: 27. März ein Paar in den Weinbergen, Sommers nicht beobachtet.

65) *Pratincola rubetra* KCH. L., Braunkehlchen.

Plochingen: 13. April vereinzelt angekommen, 24. Juni überall ausgeflogene Junge. Hohenheim: 27. April zwei Paare im Ufergebüsch der Körsch; sehr gemein auf Feld und Wiese.

66) *Accentor modularis* BCHST. L., Braunelle.

Warthausen: 31. März 1 St. im „unteren Garten“, desgl. 15. September; ebendort 30. Mai ein Nest mit todten, fast flüggen Jungen im Gaisblatt; 22. Juni ein weiteres in halber Mannshöhe frei an einer kleinen Fichte im Gartenwäldchen mit 2 Eiern, 7. Juli Junge, 15. d. M. leer. Hohenheim: 23. Juni Nest 3' hoch in einer Weissdornhecke mit 5 Jungen, welche 28. d. M. ausgeflogen waren. Boll: 15. April singend, 25. d. M. ausgebautes, noch leeres Nest in niedriger Fichte. Stockheim: „Heckenschmätzer“ 17. April.

67) *Sylvia cinerea* LATH. BRISS., Dorngrasmücke.

Boll: 26. April in einem Fichtenbusch noch leeres Nest, in dessen Nähe das Männchen sass und dessen Material zum Unterschied vom Schwarzkopfnest Wolle beigemischt enthält. Vaihingen: 14. Mai auf 5 Eiern brütend; auffallend sind die vielen verlassenen Nester — wohl in Folge des Schneefalls vom 1. Mai.

68) *Sylvia atricapilla* LATH., Schwarzkopf.

Warthausen: angekommen 13. April; ein im Käfig gehaltener hatte nach längerem Dichten schon 19. März erstmals voll geschlagen. 21. Mai Nest mit 3 Eiern mannshoch in Hollunder im Wäldchen. 22. Mai desgl. mit 5 Eiern in der Hecke bei den Forellengruben. 30. Mai ein solches, auf dem der Vogel brütete, in einem Hainbuchenbusch am Schlossweg (9. Juni Nachts ausgeraubt); 16. Juni noch leeres Nest; 22. Juni Nest mit 2 noch blinden, stoppelfedrigen Jungen und 2 faulen Eiern (2. Juli leer). 6. September 1 St. an den Vogelbeeren. Essendorf: singt 28. April. Schussenried: 13. Mai. Plochingen: 23. April erstmals gehört, 27. schon überall. Köngen (Esslingen): 15. Mai Nest mit 2 Eiern in junger Fichte. Boll: singt erstmals 15. April; 25. und 26. d. M. bauend in einem Jasminbusch und kleinen Fichten; Hohenheim: 5. Mai überaus häufig. Vaihingen: 14. April

singend, 1. Mai brütend, wobei das Männchen am Nest lustig singt, obgleich die Dächer eine dünne Schneedecke haben. Stockheim: 24. April Gesang. Sulz: Die ersten drei am 7. April, schlägt 10. Mai.

69) *Sylvia curruca* LATH., Klappergrasmücke.

Plochingen: 7. April vereinzelt angekommen, Tags darauf allgemein. Boll: 15. April. Vaihingen: 7. April singend.

70) *Phyllopneuste sibilatrix* BCHST., Waldlaubsänger.

Plochingen: 26. April vereinzelt in allen Wäldern. Hohenheim: ein Männchen singt 27. April fleissig in den Kronen der Bäume des botanischen Gartens.

71) *Phyllopneuste trochilus* M. LATH., Fitislaubsänger.

Plochingen: 9. April Ankunft und erster Gesang.

72) *Phyllopneuste rufa* M. LATH., Weidenlaubsänger.

Warthausen: 31. März 1 St. im unteren Garten; singt erstmals im Wäldchen 14. d. M. Plochingen: 26. März.

73) *Hypolais icterina* VIEILL., Bastardnachtigal.

Warthausen: 14. Mai singend; 1. Juli Nest mit 5 Eiern in einem Syringenbusch (6. Juli Junge, 16. d. M. zerstört); 24. Juli 1 St., wohl zufällig, an den sich färbenden Vogelbeeren. Plochingen: 11. Mai in Mehrzahl eingetroffen, seit einigen Jahren ziemlich häufig. Hohenheim: im Mai zwei Paare im botanischen Garten. Reutlingen: Ankunft 11. Mai.

74) *Calamoherpe turdoides* MEY., Drosselrohrsänger.

Schussenried: rätscht 24. April erstmals auf dem Olzreuter See; Nest mit 1 Ei 7. Juni. Heilbronn: seit 1886 trotz eifrigem Suchen keine Spur.

75) *Calamoherpe arundinacea* BOIE GM., Teichrohrsänger.

Schussenried: 2. Mai erstmals gesehen; 10. Juni Nest mit 3 Eiern vom Olzreuter See. Plochingen: 23. Mai einzelne gepaarte Paare. Heilbronn: 26. Juni viele Nester im Altwasser bei Sontheim, theils mit Eiern, theils mit kleinen Jungen.

76) *Motacilla alba* L., Weisse Bachstelze.

Warthausen: 2. März erste an der Riss, 19. erste vor dem Schloss, 20. d. M. zahlreich im Garten, 7. April etwa 50 St. noch auf dem Zug beisammen auf einem Sturzacker; 27. Mai zerstörte ein Dorfbube 2 Nester mit 14 Eiern im Klafferholz des Schlosshofs! 1. Juni Nest in einem Mauerloch am Schloss; 5. Juni Nest mit Eiern ebenda unter einem „Taglicht“ des Dachs; 22. Juni in einer Holzbeuge im Hof fast ausgebautes Nest, worin vier Tage später Eier waren; 6. August Nest mit nackten Jungen in einem Holzscheiterhaufen nur 60 cm. über dem Boden; im September und October grosse Flüge über die Sturzäcker vertheilt. Schussenried: 12. März erste angekommen. Plochingen: 15. März vereinzelt, 19. allgemein, 19. October bei Schneegestöber Sammlung. Reutlingen: 29. Februar angekommen, vor der Stadt auf den überschwemmten Wiesen viele beisammen. Hohenheim: nur ein einziges Brutpaar gesehen, z. B. 21. Juni. Vaihingen: 20. Februar zuerst, 28. October letztmals beobachtet. Stockheim: Ankunft 13. März. Heilbronn: noch im December und in der ersten Hälfte des Januar zahlreich am Neckar. Sulz: 20. Februar angekommen.

77) *Motacilla boarula* PENN., Gebirgsbachstelze.

Warthausen: 22. Januar an einer offenen Stelle der zwischen hier und Biberach fast durchweg zugefrorenen Riss 1 St. neben zwei Wasserpiepern auf dem Eisrand sitzend, 24. März gleichfalls an der Riss 3 St., 5. October 1 St. beim Bahnhof und 23. December 1 St. bei der Mühle und bis 27. mehrere auf Dächern im Dorf. Heilbronn: 9. April am Neckar, ebenso im December und in's nächste Jahr hinüber vereinzelt mit der vorgenannten Art. Reutlingen: 28. Februar an der Echaz. Sulz: angekommen 26. Februar*.

78) *Motacilla (Budytes* Cuv.) *flava* L., Gelbe Bachstelze.

Hohenheim: 25. April ein nistendes Paar an einem Fischteiche, ein weiteres zwischen dort und Plieningen; 20. Juli 1 St. im botanischen Garten.

79) *Anthus spinoletta* Bchst. L. (*aquaticus* Bchst.), Wasserpieper.

Warthausen: im Januar (5. und 22.) mehrere an der Riss.

* Heisst bei uns allgemein wie die nächstfolgende Art „gelbe Bachstelze“.

80) *Anthus arboreus* Bchst., Baumpieper.

Plochingen: 11. April erstmals gehört und gesehen.

81) *Alauda arvensis* L., Feldlerche.

Warthausen: 18. Februar erste, 1. März überall. Essendorf: gehört 25. Februar. Schussenried: 22. Februar erste gesehen, 24. erster Gesang; 3.—16. März bei strenger Kälte wieder fort, 18. d. M. wieder singend. Riedlingen: 17. Februar trotz Schnee und Sturm seit einigen Tagen zahlreich da. Plochingen: 17. Februar bei starkem Schneegestöber kommen einzelne Lerchen aus Noth in die Strassen der Dörfer; 28. Februar erste in der Luft singend. Burgholzhof (bei Stuttgart): 19. Juli als zweites Gelege ein Nest mit 4 frischen Eiern auf schlechter Bergwaide, gedeckt durch einen alten Grasbusch. Reutlingen: 23. Mai auf den Wiesen vor der Stadt auffallend zahlreich, wo auf kleinem Fleck fünf singende zusammen aufsteigen. Vaihingen: angekommen 9. Februar, singend 13. März, noch da 6. November. Stockheim: Ankunft 27. Februar, Gesang 9. März. Bietigheim: erster Gesang 9. März. Ellwangen: grössere Schaaren schon 2. Februar (Jagstzeitung). Sulz: 10. März angekommen, 17. d. M. singend.

82) *Alauda arborea* L., Heidelerche.

Plochingen: 26. März, erstmals singen gehört. Stockheim: 13. April.

83) *Galerita cristata* Boie L., Haubenlerche.

Hohenheim: 16. Mai singendes Männchen in einem Garten an der Landstrasse (also nistend!). Vaihingen: seit 8. Januar mit Goldammern in den Strassen der Stadt.

84) *Emberiza (Cynchramus Bp.) miliaria* L., Grauammer.

Plochingen: 14. März erstmals gesehen und gehört; 7. October in Schaaren streichend. Heilbronn: singt 17. März.

85) *Emberiza citrinella* L., Goldammer.

Warthausen: der hart daran vorbeifahrende Bahnzug wird 26. Mai von einem Telegraphendraht aus durch eine Gesellschaft Emmeritzen lebhaft angesungen; 5. Juni Nest mit 5 Jungen, die eine Woche früher noch im Ei gewesen waren und 14. d. M. aus-

flogen; 11. Juni Nest mit 4 Eiern in einem Obstspalier (17. vom Marder geholt); 25. Juli im Garten Junge fütternd; mit dem Buchfink der verbreitetste Vogel Oberschwabens. Plochingen: 3. Februar bei heiterer Witterung erstes „Stimmen“. Reutlingen: 24. Februar singend. Hohenheim: entfernt nicht so gemein wie in Oberschwaben. Sulz: 12. Juni Nest mit 5 nahezu flüggen Jungen.

86) *Emberiza (Schoenicola) schoeniclus* L., Rohrammer.

Warthausen: 5. April mehrere an der Riss.

87) *Loxia curvirostra* L., Fichtenkreuzschnabel.

Warthausen: 21. Januar auf Obstbäumen am Wald bei Röhrwangen 3 St. gesehen und weitere gehört; seit 25. Juni zogen, im Schlossgartenwäldchen rastend, stets Kreuzschnäbel durch die Gartenanlagen, meist 10—20 St. zusammen oder auch mehr vereinzelt, 5. Juli mindestens 25 St., zum Theil roth leuchtend, welche, während weitere das Wäldchen durchfliegen, sich auf einer grossen einzeln stehenden Fichte gegenüber vom Schloss niedergelassen haben; 19. Juli hält sich 1 St. auf einer Steinmauer auf; Ende Juli und 9. August finden sich noch immer Flüge ein. Dass hier genistet worden ist, liegt ausser allem Zweifel.

88) *Coccothraustes vulgaris* PALL., Kirschkernebeisser.

Warthausen: 13. Juli war eine Familie mit ausgeflogenen Jungen im Garten, von welchen eines in das geöffnete Vogelhaus sich verirrt und wieder frei gelassen wurde; 29. Juli 1 St. an den sich erst färbenden Vogelbeeren, welche im Thiergarten 9. August von mehreren aufgesucht wurden.

89) *Pyrrhula rubicilla* PALL., Gimpel.

Vaihingen: Sommers nicht gesehen, im Winter mit Grünlingen und Distelfinken Unkräutersämereien an den Wegen und mit Zeisigen angeschwemmten Erlensamen suchend.

90) *Chlorospiza chloris* BP. L., Grünling.

Warthausen: vom 9. Januar an mindestens 14 Tage lang waren 3 St. fleissige Gäste am Futterbrett des Küchenfensters im obersten Stock; vom 28. December an wieder auf den Futterplätzen; 30. Mai im Gartenwäldchen Nest auf Hollunder, 14. Juni 4 Junge

enthaltend. Plochingen: 19. März erstmals singend. Boll: 23. April Nest in Mannshöhe in einer Fichte, auf dessen Rand das Männchen während dem Bauen singt: 25. April weiteres Nest, etwa 2 m. hoch noch im Bau begriffen. Reutlingen: 13. Januar auf dem Futterbrett. Hohenheim: 9. December mehrere sehr zutraulich auf dem Futterbrett des Oberförsters. Vaihingen: über den ganzen Winter da. Stockheim: 27. April beobachtet.

91) *Cannabina sanguinea* LANDB., Hänfling.

Plochingen: 8. April erstmals singend. Hohenheim: 22. Juni. Nest in einer Weissdornhecke, die Tags zuvor geschnitten war, wobei man zur Schonung nur einen Quadratfuss des jährigen Holzes um das Nest herum stehen gelassen hatte; 23. Juni verliessen die Jungen das Nest und wurden dann auf der durch den Schnitt bequem gemachten Oberfläche der Hecke gefüttert; in der nämlichen Hecke waren, wie seit Jahren, noch zwei weitere Nester, deren Bruten einige Tage vor 23. und am 28. Juni ausflogen. Stockheim: 25. April beobachtet.

92) *Serinus hortulanus* KCH., Girlitz.

Plochingen: 19. Mai nach Jahren zum erstenmal wieder in einem Garten singen gehört. Hohenheim: 24. Mai ein Männchen singt seit einiger Zeit regelmässig auf der Spitze eines hohen Birnbauens. Heilbronn: 3. April angekommen.

93) *Chrysomitris spinus* BOIE L., Zeisig.

Vaihingen: 27. Januar in Gesellschaft von Gimpeln auf den Wiesen längs der Enz in Menge angeschwemmten Erlensamen auflesend.

94) *Acanthis carduelis* BCHST. L., Stieglitz.

Warthausen: 13. April erstes Paar im Garten. Plochingen: 13. April singt erstmals auf blühendem Apfelbaum. Reutlingen: 9. Mai Nest in einem Graspark vor der Stadt auf blühendem Obstbaum: 22. Mai Nest in einem Garten der Stadt auf einer Rosskastanie (andern Tags zerstört und einer der Vögel zerrissen); Hohenheim: 8. Mai ein Paar dicht an den Fenstern der Akademie auf einem Apfelbaum. Vaihingen: im Winter Unkrautsamen am Weg suchend. Heilbronn: 4. April singend.

95) *Fringilla coelebs* L., Buchfink.

Warthausen: 3. April rupft ein Männchen Moos zum Nestbau. 29. April im Gartenwäldchen ein herabgeworfenes Nest; 2. Mai Nest im „oberen Garten“; 3. September: längere Zeit Hundertschaarenweise auf den leeren Kornäckern. Schussenried: 14. März erster, Plochingen: 9. d. M. kräftiger Schlag. Boll: 15. April zwei Nester, das eine auf einer Fichte, nur 2 m. hoch, das andere in hohem Laubbaum, je mit brütenden Vögeln; 24. April holt eines der Weibchen, vom Nest abfliegend, Hirse, die von der Zeit der Futternoth in der Nähe des Nests gestreut lag; 27. April Nest mit Jungen sehr hoch am Stamm eines Ahorns angebaut, 28. April ein weiteres in niedriger Fichte mit weithin sichtbarem brütenden Vogel. Reutlingen: 6. März Finkenschlag bei strenger Kälte. Hohenheim: ungemein häufig. Bietigheim: „erstes Singen 1. Februar“. Heilbronn: 3. April ein noch leeres Nest; 10. Mai ein Nest innerhalb (!) einem Gartenhaus, das, allseitig offen, aus tannenen Prügeln hergestellt ist und ein solides 50 cm. überragendes Dach hat; dasselbe war etwa $2\frac{1}{4}$ m. hoch auf einen der Prügel aufgesetzt. Sulz: erste Gesangsprobe 10. März.

96) *Fringilla montifringilla* L., Bergfink.

Warthausen: 29. Januar erstes, 10. Februar 2 Männchen am Futterbrett; 15. Februar bei starkem Schneetreiben 4 St. am Küchenfenster der obersten Etage nach Futter anfliegend, 18. d. M. 10 St. auf dem Futterbrett; mit dem neuen Schnee und Frost waren Anfangs März die verschwunden gewesenen Bergfinken wieder da, 18.—21. d. M. noch gegen 20 St. Reutlingen: 10. Januar kamen 2 St. an das Futterbrett.

97) *Passer montanus* BRISS. L., Feldsperling.

Warthausen: 1. Juli Junge in einem hohlen Apfelspalier; 7. August eine zweite Brut in einem Birnbaum des „oberen Gartens“. Hohenheim: im Juni singendes Männchen auf einem Birnbaum. Leonberg: vom Februar bis October; brütend im Garten. Reutlingen: im Januar stets viele am Futterbrett.

98) *Passer domesticus* BRISS. L., Haussperling.

Warthausen: 17. März bereits Strohhalme eintragend; 7. April vollendetes Nest noch ohne Eier; 18. Mai viertes Ei in einem der

Nester; 17. August in einem Staarenhaus am Schloss eben aus-
 schlüpfende Junge, 22. d. M. in einem andern noch 4 frische Eier.
 Hohenheim: 18. Juni flügge Junge; mehrere kugelige Nester auf
 Bäumen, davon zwei bedeutenden Umfangs auf derselben Akazie*.
 Vaihingen: Weibchen mit weissem Nackenfleck beobachtet 31. Juli.

99) *Sturnus vulgaris* L., Staar.

Warthausen: 9. Februar kleiner Flug Abends der Riss zu
 streichend; 17. d. M. gegen 100 St. Abends im Schlossgarten ein-
 fallend; 1. März sind sie hier vollzählig zur Stelle und singen bei
 schönstem Frühlingswetter auf ihren Häuschen, in denen sie vom
 22. März an übernachteten; 5. April an der Riss immer noch Flüge
 von 30—50 St.; 26. April sind mehrere untersuchte Nester ziem-
 lich ausgebaut; ein Staar trägt vor meinem Fenster die rothen
 Blüten von *Lamium rubrum* zuerst auf sein Hausdach und erst
 später in's Nest**; 2. Mai erstes Ei; 8. d. M. sind meist 5 Eier
 gelegt, einige bauen noch, andere beginnen zu brüten; 14. Mai erste
 ausgeworfene Eierschalen; 20. d. M. allgemeine Fütterung der Jungen,
 die bei den ganz kleinen noch still, bei den grösseren mit Geschrei
 sich vollzieht; 29. Mai erster Ausflug; 11. Juni Hunderte auf den
 frisch abgemähten Wiesen: jeder alte wird von einem jungen verfolgt,
 der ab und zu ein Insect erhält; im August konnte eine zweite Brut
 nicht constatirt werden; 16. September Morgens 6 U. besuchten
 uns alle Schloss- und Garten-Staare aus dem Nachtquartier im Ried,
 wo im Frühjahr und Herbst stets grosse Vereinigung nicht im Rohr,
 sondern dicht bei diesem in einer Fichtenkultur stattfindet; 9. October
 nur noch kleine Flüge von dorthier Morgens 6 $\frac{1}{2}$ U. ankommend,
 27. d. M. etwa 40 St. beim Bahnhof zur Abfahrt bereit. Essen-
 dorf: durchwandernde beim Lindenweiher, der zeitlich stets voraus
 ist, schon 6. Februar gesehen, hier bleibende erst am 21. d. M.;
 im Schilf des genannten Weiher hatten sich die Staare bis 10. Oc-
 tober in mittelstarker Anzahl eingefunden, erscheinen aber am 13.
 nicht mehr. Schussenried: erster 7. Februar, 3.—16. März bei
 strenger Kälte (5—14° C., Schlittschuhbahn auf dem Olzreuter See)
 waren sie verschwunden und kehrten erst 17. d. M. zurück. Erbach:

* Auch in den verschiedenen Anlagen und Kastanienalleen Stuttgarts sind
 freie Nester häufig, während solche in Oberschwaben, da wo es Nistkästen in
 Menge giebt, wenigstens mir niemals vorgekommen sind.

** Bei ihrem „Schmücke Dein Heim!“ fand ich sonst die weissen Blüten der
 Traubenkirsche und des Weissdorns neben allerlei Grünzeug mit Vorliebe verwendet.

13. Mai Junge. Plochingen: den ganzen Januar in Altbach Staaren; 10. Februar vereinzelt in Plochingen, 8. Mai Ausschlüpfen der Jungen constatirt, 13. d. M. lebhaftes Schreien der ersten Brut, 26. d. M. vereinzelter, 29. allgemeiner Ausflug; 8. Juli allgemeiner Ausflug der zweiten Brut. Reutlingen: 24. Februar Abends überall singend; 7. Mai allgemeine Fütterung; 3. Juni grösserer Flug Junger, von den Eltern geführt. Hohenheim: 5. Mai erstes Ausschlüpfen der Jungen. Stuttgart und Welzheim: angekommen 9. Februar, „auf den Fildern“ 2 Tage später. Bietigheim: Ankunft 10. Februar vereinzelt; geht und kommt schaarenweise seit 26. September. Heilbronn: 21. Februar bei der Stadt; im December (aus der ersten Hälfte Januar 1893) am Neckar. Sulz: die drei ersten 12. Februar.

100) *Oriolus galbula* L., Pirol.

Warthausen: rätscht 22., flötet 31. Mai in der Höfner Halde; 18. Juni ein Paar im Schlossgarten, 7. August hier wieder 1 St.; heuer im Allgemeinen spärlich vorhanden. Schussenried: 9. Mai erstmals gesehen, 12. d. M. Gesang. Plochingen: 15. Mai zuerst gehört. Hohenheim: 6. Mai angekommen, flötet gegen Mittag im exotischen Garten, regelmässig erst vom 13. ab und lässt sich 28. Juli noch fleissig hören. Stockheim: in diesem Jahr nur in geringer Anzahl vorhanden. Bietigheim: erster Ruf 14. Mai. Heilbronn: 13. Mai flötend.

101) *Garrulus glandarius* BRISS., Eichelheher.

Warthausen: im September sehr zahlreich in Garten und Park wegen aussergewöhnlicher Eichelmast. Hohenheim: im Vergleich zu Oberschwaben nicht gerade häufig. Vaihingen: einzeln „im freien Lande“ brütend, Winters zahlreicher.

102) *Pica caudata* K. u. BL., Elster.

Warthausen: 15. October 8—10 St. in der Höfner Halde, 24. December 1 St. im Garten; 3. Januar kommt eine im „Windberg“ auf, Hasengeschrei. Reutlingen: 9. Mai ein Paar bei der Stadt. Vaihingen: nicht häufiger als sonst. Sulz: 10. Mai ein Nest mit der Alten und den Eiern zusammengeschossen.

103) *Corvus corone* L., Rabenkrähe.

Warthausen: 1. April im Park Nistmaterial tragend; von mehreren 3. April im Ried bestiegenen Nestern enthielt eines 5, ein

anderes 4 Eier; 17. Juni fieng eine Krähe ausgeflogene Staaren. Boll: 15. April Nest, an dem die Alten fütterten. Vaihingen: 27. März mit dem Ausfüttern der Nester beschäftigt; 14. Mai Junge auf den Erlen am Ufer der Enz umherfliegend; diesen Herbst so häufig, dass eine Verminderung allerdings zu wünschen wäre; 3. December eine ungeheuere Schaar auf den Feldern bei Kleinglattbach, die auf 700—1000 St. geschätzt wurden; die meisten schienen Dohlen zu sein*.

104) *Corvus cornix* L., Nebelkrähe.

Warthausen: den ganzen Winter über nur 21. Januar 1 St. unter Rabenkrähen im Thal beobachtet, dort war an Weihnachten unter vielen Hunderten von Raben- und Saatkrähen auch nicht eine einzige. Plochingen: 29. Januar die erste in diesem Winter, überhaupt in den letzten Jahren seltener geworden. Leonberg: 15. October gesehen. Vaihingen: vom 18. October an ein Paar, 30. d. M. 1 St. bei Hochdorf, 26. October 11 St. durchfliegend, Ende December ziemlich häufig.

105) *Corvus frugilegus* L., Saatkrähe.

Warthausen: 6. März etwa 40 St. auf gedüngten Wiesen im Thal ohne Beimischung von Rabenkrähen, bis 12. d. M. auf etwa 300 St. angewachsen; um die Weihnachtszeit bis in den Januar 1893 in Menge an der Riss. Plochingen: 27. October grosse Flüge. Hohenheim: sehr viele aus Hunger selbst dem Schiessen gegenüber gleichgiltige Saatkrähen wurden mit einigen der einheimischen Art in nächster Umgebung der Akademie Winters geschossen. Vaihingen: in nie gesehener Menge, besonders während der strengsten Kälte „auf zehntausend geschätzt“ (Zeitungsnotiz!!). Vom 10. Februar an in grossen Schaaren durchziehend, ebenso im Herbst, wo das Vorkommen Ende October und in der ersten November-Hälfte notirt ist. Der oberamtliche Erlass vom 16. März d. J., welcher, als auch gegen die Raubvögel gerichtet, den Mäusefangenden Bussarden zum Unheil wurde, erklärt sich theilweise durch die Angst vor dem Überhandnehmen der „Raben“, eben weil im Februar Saatkrähen massenhaft sich gezeigt hatten.

Auch anderwärts scheinen diese zahlreicher als je aufgetreten zu sein; die vielen Schussprämien, welche vermeintlich für unsere Art, die Rabenkrähe, in bedeutendsten Beträgen ausbezahlt werden, kommen

* Wohl noch mehr nichtwürttembergische Saatkrähen.

dieser am allerwenigsten zu Schaden, werden vielmehr vorzugsweise für die auswärtigen Gäste verschwendet, die im Winter am ungefährlichsten sind, wo sie weder an Vogelbruten noch an den Feldern schaden.

Aus Paris wird 16. Mai berichtet, in den nordwestlichen Departements, besonders in der Normandie seien heuer die Saatkrähen (zur Sommerzeit!) eine so aussergewöhnliche Plage, dass grosse Jagden auf sie abgehalten werden müssen.

106) *Corvus (Lycos Boie) monedula* L., Dohle.

Warthausen: 8. Januar Hunderte an der Riss mit Raben- und Saatkrähen; Ende September sitzen einige auf dem Schloss; 2. November 40 St. in Biberach, wo eine kleine Colonie ist, am Gigelberg abgezählt. Vaihingen: brüteten heuer nicht, wohl wegen Restauration der Stadtkirche, was sie jedoch nicht direct gehindert hätte; von Zeit zu Zeit zeigten sie sich aber immer wieder am Thurm; 28. October grosse Schaar durchstreichend, von der einige sich mehrere Tage herumtrieben.

107) *Columba palumbus* L., Ringeltaube.

Warthausen: erst 17. März beobachtet, aber wohl ziemlich früher eingetroffen; vom 5. April an ein Paar im Schlossgartenwäldchen; 7. October über 30 St. in der „Balzenhalde“ und jeden Abend über zwei Hundert im Riedwäldchen zur Nachtruhe aufbäumend; 27. October von etwa 70 St. in der Höfner Halde eine geschossen, im ganzen Jahr nur 6 St. Schussenried: erster Ruf 27. Februar. Sulz: Ankunft 20. Februar, erster Ruf 1. März; 9. Mai Nest mit 2 etwa 4 Tage alten Jungen.

Ein Taubenzüchter in Vaihingen fand im Kropf einer noch nicht ausgeflogenen Haustaube (*Columba livia* L.) neben etwas Grassamen 45 Schneckchen mit theils hochgewundenen, theils linsenförmig flachen Gehäusen*.

108) *Columba oenas* L., Hohлтаube.

Warthausen: 17. März gehört im Birkenharter Wald, 24. Juni 1 St. geschossen. Sulz: ruft 18. März.

* Im August 1849 bemerkte ich einen Flug Tauben auf den hiesigen Wiesen einsig Nahrung suchend, nachdem sie sonst immer auf den angrenzenden frisch abgeräumten Fruchtäckern sich aufgehalten hatten. Meine Ansicht (Naumannia, 1854, p. 32), dass sie kaum etwas anderes als Schneckchen aufgelesen haben können, findet hier Bestätigung. Auch Naumann erwähnt im Kropf gefundene Häuserschneckchen, ja sogar Insectenlarven.

109) *Turtur auritus* GR., Turteltaube.

Bietigheim: erster Ruf 8. Mai. Vaihingen: 21. Juni in den Weinbergen beim Schloss, 28. d. M. im Feld je 1 St., später bis zu 4 Exemplaren in den Weinbergen und im Stoppelfeld, letztmals 10. September beobachtet. Stockheim: 9. Mai; selten. Schwai-
gern: 1.—3. Juni zahlreich gesehen. Sulz: 14. Mai die Jungen
ätzend.

110) *Tetrao urogallus* L., Auerhuhn.

Freudenstadt: 22. April drei Hähne von S. M. dem König
erlegt. Herrenalb: 21. April erster Auerhahn im Gaisthal ge-
schossen.

111) *Tetrao (Lyrurus Sw.) tetrrix* L., Birkhuhn.

Im Steinacher Ried (Waldsee) schoss 6. Mai Erbgraf
v. WALDBURG-WOLFEGG einen Spielhahn.

112) *Tetrao bonasia* L., Haselhuhn.

Sulz: in einigen Paaren vorhanden.

113) *Perdix cinerea* LATH., Rephuhn.

Warthausen: gut überwintert, Abschuss nur 38 St. Hohen-
heim: 24. Juni wurde beim Mähen einer Wiese ein Gelege von
20 Eiern gefunden, die, angepickt, schon die Schnäbel der Jungen
zeigten; obgleich ein Quadratmeter Gras ringsum nicht geschnitten
wurde, wurde die Brut doch verlassen. Bartenstein: auf fürstl.
Treibjagd im November 9 St. Sulz: 59 St. geschossen.

114) *Coturnix communis* BONN., Wachtel.

Warthausen: 9. August zwei Paare beim Birkenharter Wald;
22. August wurde bei der Erndte im Haberfeld ein Nest mit 8 be-
brüteten Eiern gefunden und indem man etwas Haber stehen liess, mit
Garben und Reisig geschützt; die Brut kam glücklich auf. Geschossen
10 St. Schussenried: 20. Mai erster Schlag. Plochingen:
1. Juni erste im Steinbacher Feld gehört; 24. Juni wurden bei
der Heuerndte auf Altbacher Markung zwei junge Wachteln ge-
fangen. Hohenheim: den ganzen Sommer über nicht ein ein-
ziges Stück gehört! Vaihingen: auch heuer nur ganz selten eine
vernommen. Stockheim: nur wenige. Sulz: 19. Mai erster
Wachtelschlag.

115) *Phasianus colchicus* L., Kupferfasan.

Weilimdorf: 15. December auf der Hofjagd (K. Fasanerie Härdtle) 60 Hahnen erlegt. Bietigheim: 18. November 37, 12. December 12 St. geschossen. Besigheim: auf der Treibjagd am 11. November erregte unter mehreren erlegten Fasänen „ein kupferfarbener Hahn allgemeine Bewunderung“.

116) *Crex pratensis* Bchst., Wachtelkönig.

Warthausen: 11. Mai erster schnarrend, Tags darauf mehrere; 21. Juni 10 kaum bebrütete Eier aus einem vermählten Nest der Thalwiesen; im September 1 St. auf der Hühnerjagd geschossen. Plochingen: 13. Mai erstmals gehört. Hohenheim: 15. Juni und in der Nacht vom 24./25. d. M. zwischen da und Stuttgart 5 St. gehört. Leonberg: im September 8 St. geschossen.

117) *Ortygometra porzana* STEPH., Geflecktes Sumpfhuhn.

Vaihingen: 9. September wurde Morgens 1 St. auf der Strasse eingefangen, das zwischen hier und Enzweihingen an den Telegraphendraht angefliegen war; geradeso kamen bei Illingen im April und September je 1 St. um's Leben. Allen niedrig ziehenden Vögeln sind die Telegraphendrähte verderblich, andererseits registriren sie gleich den noch pernicioseren Leuchtthürmen genau die Zugzeiten.

118) *Rallus aquaticus* L., Wasserralle.

Warthausen: 28. December 1 St. an der Riss beobachtet.

119) *Fulica atra* L., Schwarzes Wasserhuhn.

Warthausen: in den ersten Tagen des April im Ried von Langenschemmern 1 St. vom Jagdpächter zum Ausstopfen geschossen; 25. August 1 St. auf der Riss nächst Warthausen. Schussenried: 5. Juni Gelege von 5 St. vom Olzreuter See.

120) *Vanellus cristatus* MEY., Kiebitz.

Warthausen: 2. und 3. März etwa 20 St. bei starkem Schneesturm an der Riss bei Langenschemmern, ebendort 24. October wieder gegen 40 St.; am Brutplatz im Röhrwanger Ried konnten 3. August nur 8 St. beobachtet werden. Schussenried: erster Kiebitz 21. März. Allmersbach (Backnang): 7. April über ein Hundert auf einem Feld. Heilbronn: angekommen 17. März; 10. September 10 St. bei Frankenbach im Feld.

Ein für das Betragen dieses Vogels charakteristisches Bild bot sich 4. Juli bei „Giesshügel“ unweit Mannheim, wo die Kiebitze in Menge und mit Vorliebe im Roggen brüten; die Polizei wurde sogar gegenüber einem Fischadlerpaar mit Erfolg ausgeübt.

121) *Charadrius pluvialis* L., Goldregenpfeifer.

Warthausen: 3. December 1 St. bei Risshöfen geschossen, 5. d. M. im Fliegen rufend.

122) *Totanus ochropus* Bchst., Punktirter Wasserläufer.

Warthausen: 31. August und 18. September je 2 St. an Rissgräben im Röhrwanger Ried, 5. December 1 St. ebenda; nie mehr wie 3 St. beisammen angetroffen; überwintert öfters, wie schon LANDBECK angiebt, gleich der Heerschnepfe; hier beinahe Standvogel. In älteren Notizen finde ich noch folgende Daten: Männchen 27. October 1850 von mir hart an der Dorfgrenze geschossen, nachdem ich das Spiegelbild der durch das Ufer verdeckten in der Riss mit dem Fernrohr bemerkt hatte; 15. October 1858 2 St. an der Riss, ebenda 1 St. in der zweiten Hälfte Junis 1862, desgl. 12. Juli 1874; ein verletztes Männchen gefangen bei Schnee auf den Schlosswiesen in den letzten Tagen des März 1878.

123) *Scolopax rusticola* L., Waldschnepfe.

Warthausen: von einem Frühjahrstrich ist hier kaum je die Rede. 13. October 2 St. im Birkenharter Wald streichend bei N.O.-Wind, 22. Oct. 3 St. im „Schnepfenstoss“, 29. Oct. 3 St. auf der Treibjagd im „Windberg“, 30. Oct. 2 St. von der „Schlosshalde“ gegen den „oberen Garten“ streichend, 31. Oct. 2 St. im „Burrenwald“ bei Biberach angetroffen, 2. November eine letzte im Birkenharter Wald streichend. Erbach: 20. März eine stumm gestrichen, bis zum 27. d. M. täglich 1—2 gesehen und 6 St. geschossen; dann trat Pause ein und erst 4. und 5. April sind nochmals 4 St. ohne zu falzen gestrichen, von denen 3 erlegt wurden. Plochingen: 13. März auf dem Schurwald die erste gesehen, 16. August dort eine Lagerschnepfe geschossen. Solitude (Stuttgart): 17. März erste bemerkt. Böblingen: 18. November gelegentlich einer Treibjagd 10 St. angetroffen. Grossbottwar: 6. April 1 St. geschossen. Bietigheim: Ankunft 19. März. Weitenburg (Horb): 19. November nur 1 St. auf der Treibjagd. Sulz: scheint gar nicht oder nur ganz selten vorzukommen.

In den Jagdrevieren des Fürsten zu HOHENLOHE-LANGENBURG (O.A. Künzelsau und Gerabronn) wurden gelegentlich der Herbstjagden 8.—25. November bei Zottishofen, Billingsbach, Nesselbach und Atzenrod 14 Waldschneppen bestätigt.

124) *Gullinago scolopacina* BP., Heerschnepfe.

Warthausen: 16. Februar 3 St. an der Riss, 31. August bei trockenem Sommer nicht zahlreich, dort im versumpften „Entenweiher“ 10 St., sonst nur vereinzelt; 5. December 2 St., an Weihnachten an der Riss nur 1 St. aufgegangen; geschossen 8 Becassinen. Schussenried: 18. März erste. Leonberg: 15. November auf dem Feld angetroffen.

125) *Numenius arquata* LATH., Grosser Brachvogel.

Warthausen: 5. April erstmals gehört; 26. Juli und 30. August fliegt je 1 St. über das Schloss.

126) *Ardea cinerea* L., Fischreiher.

Warthausen: im Januar und Februar stets 1—3 St. an der Riss; 31. August 3 fischende Reiher, im December kein einziger. Schussenried: 26. Februar eingetroffen. Plochingen: eine im Mai in der Entstehung begriffene Colonie auf hohen Eichen im „Plochinger Kopf“ wird von einem Forstwächter durch Schüsse in die Horste vereitelt; war früher häufig, wird aber immer seltener — und trotzdem gab es einst (auch vor Eröffnung der Thätigkeit unserer Fischereivereine nach dieser Richtung hin) mehr Weissfische im Neckar! Hausen a. Lachart (Reutlingen): in den letzten zehn Jahren mindestens 60 St. gefangen und fast ausgerottet. Vaihingen: den ganzen Sommer über hielt sich ein Paar im Enzthal auf, Brutstelle unbekannt. Heilbronn: 6. Mai und im December je 2 St. am Neckar. Sulz: 5 St. erlegt.

In Baden fielen heuer laut Zeitungsbericht 431 Reiher dem Fischereisport zum Opfer.

127) *Ardeola minuta* BRISS. L., Zwergreiher.

Schussenried: 5. Juni ein Gelege von 4 Eiern einem Nest im Olzreuter See entnommen.

128) *Botaurus stelluris* STEPH. L., Rohrdommel.

Achstetten (Laupheim): 28. October 1 St. auf einem Altwasser der Roth geschossen (Graf REUTTNER).

129) *Ciconia alba* L., Weisser Storch.

Warthausen: 10. März fliegt einer am Schloss vorüber und kommt Tags darauf Vormittags 11 U. für kurze Zeit auf's verschneite Nest; 13. März sind beide Störche erstmals von 1—2 U. auf diesem; 14. April wurden, als schon seit mehreren Tagen 5 fremde Störche angreifend zugeflogen, beim Kampf um's Nest die Eier herabgeworfen; 2. Mai störten die „Raubstörche“ abermals, worauf das Paar Ende der Woche sein Heim aufgab; erst 12. Juni sass wieder ein einzelner Storch auf kürzere Zeit im Nest. Ravensburg: 19. Februar Ankunft bei — 8° R. Riedlingen: 18. Februar wurde bei — 12° R. und scharfem S.O.-Wind ein Exemplar auf einem Schneefeld beobachtet. Bietigheim: Ankunft 12. März, Wegzug 22. August, die Jungen eine Woche früher. Heilbronn: 17. April im Wiesenthal am Neckar bei Jagstfeld; 22. d. M. flogen Störche über Heilbronn und das seit 1887 angebrachte künstliche Nest hinweg, welches ihnen nicht zu gefallen scheint. Tübingen: Ankunft 20. Februar.

Aus Hagenau i. E. ist die Ankunft schon vom 15. Februar gemeldet.

130) *Cygnus olor* BRISS. L., Höckerschwan.

Warthausen: 31. Januar und 1. Februar ein schon zwei Tage früher von Langenschemmern gemeldeter an der Riss, der jedenfalls aus halbzahmem Zustand verfliegen war und nicht — vergl. frühere Berichte — weggeknallt wurde.

131) *Anser segetum* GM., Saatgans.

Warthausen: 26. November eine Schaar über das Röhrwanger Ried gegen Alberweiler (N.W.) ziehend; 4. December etwa 30 St. unterhalb Röhrwangen. Grossingersheim (Besigheim): 17. Februar angekommen und 1 St. geschossen. Laut Neckarzeitung vom 9. November war eine Schaar im Fränkischen.

132) *Vulpanser tadorna* K. & BL. L., Brandente.

Nach einer Zeitungsnotiz vom 20. November schoss Waldschütz BAUER 1 St. bei Horb auf dem Neckar. Wurde nach LANDBECK bei Mergentheim und Ende Februar 1834 am Bodensee, nach HEUGLIN bei Schnaitheim an der Brenz geschossen; ein bei Waldsee 6. März erlegtes Paar befindet sich in der nat. Ver.-Sammlung. JÄCKEL führt sechs Fälle des Vorkommens dieser für Süddeutschland verhältnissmässig seltenen Art von Nürnberg, Regensburg und aus der Oberpfalz an.

133) *Querquedula circa* STEPH., Knäckente.

Vaihingen: 19. März 1 St. an den Weihern der Weinberge.

134) *Querquedula crecca* STEPH., Kriekente.

Warthausen: 18. Februar unter gegen einem Hundert Stockenten nur 3 St.; 31. August ein Erpel einzeln an der Riss in Folge allgemeiner Beunruhigung durch das Öhmden; nur 2 St. geschossen.

135) *Anas boschas* L., Stockente.

Warthausen: 16. Februar mindestens ein Hundert auf der Riss; 6. April eine weibliche Ente am Telegraphendraht verunglückt; Anfangs August etwa 40, im December über 300 St. zwischen Röhrwangen und Warthausen; 30. November gegen 12 U. Vm. flogen etwa 30 St. über das Schloss; ein im „Annenweiher“ sich aufhaltendes gezähmtes Paar hatte kurz zuvor einen solchen Flug dorthin verlockt. Vaihingen: den ganzen Winter über selten auf der Enz; 27. Januar 3 St. beobachtet. Heilbronn: im December am Neckar zahlreich mit den kleineren Arten.

Über die in Warthausen in der Gefangenschaft gezüchteten Wildenten (vergl. Ber. 1890 u. 91) kann Folgendes bemerkt werden. Erstes Ei 19. März; 22. d. M. sind die vier Paare im Gartenwäldchen auf der Suche nach Nistplätzchen; im Vogelhaus (Nachtquartier) 2 Nester, 8. April mit 9 und 20. d. M. mit 8 Eiern; hier werden sie von Hühnern gestört, welche einige Eier zerbrechen und eigene hinzulegen; es wurde deshalb 29. April eine Henne auf 14 Eier gesetzt, die 25. Mai nur 2 Junge ausbrachte; 1. Juni wird eine Ente mit 8 Eiern aus einem Kleeacker geholt, bleibt aber im Entenhaus auf dem grossen Springbrunnen nicht sitzen; 2. Juni bringt eine Ente 10 Junge aus; 5. Juni Nest im Stockausschlag eines Perückenstrauchs, wo sie nebst den Eiern 17. d. M. vom Marder geholt wird. 24. Juni hat eine Ente ihr 10. Ei auf dem Annenweiher gelegt und wird mit den Eiern in's Vogelhaus verbracht; 21. Juni sind 2 Junge ausgekommen; noch am 7. October begattet sich ein Paar auf dem Springbrunnen und hier fällt auf den Lockruf der unsrigen eine Schaar vorüberziehender Wildenten in der mond hellen Nacht bei diesen ein.

136) *Fuligula cristata* STEPH., Reiherente.

Bei Biberach 23. December 1 St. a. d. Riss geschossen.

137) *Mergus merganser* L., Grosser Säger.

Warthausen: in der dritten Woche des März wurde bei Langenschemmern von zweien ein Männchen im Prachtkleid geschossen. Aldingen (Ludwigsburg): Im December altes Weibchen geschossen (Nat. Ver.-S.).

138) *Mergus serrator* L., Mittlerer Säger.

Warthausen: 18. März bei Langenschemmern 2 Männchen erlegt.

139) *Sterna hirundo* L., Fluss-Seeschwalbe.

Buchau: 4. Juni zwei Gelege mit je 3 Eiern eingesammelt (Prof. Dr. LAMPERT und Gf. SCHELER).

140) *Larus (Chroicocephalus EYT.) ridibundus* L., Lachmöve.

Warthausen: 8. Mai 2 St. über der Riss, 4. Juni 2 junge noch braun und weiss melirte Vögel im Rissthal, 13. October ebenda auf den überschwemmten Wiesen etwa 80 St., Abends nur noch ein Dutzend. Schussenried: 22. März erste. Waldenbuch (Stuttgart): laut Zeitungsbericht hatte ein Jagdpächter das „Glück“, 31. März eine prächtige Möve auf der Aich zu schiessen. Bekanntlich steht der landwirthschaftlich ausserordentlich nützliche Vogel unter gesetzlichem Schutz! Heilbronn: in der zweiten Hälfte des December und noch zu Anfang des Januar 1893 flogen unterhalb der Stadt 2 St. täglich über den Neckar.

141) *Colymbus septentrionalis* LEACH L., Rothkehliger Seetaucher.

Biberach: 23. November wurde an der Riss bei der „unteren Mühle“ 1 St., das sich am Boden nur äussert mühsam fortbewegte, lebend gefangen.

142) *Colymbus arcticus* LEACH L., Polartaucher.

Nach Mittheilung des Herrn G. SOMMER, Besitzer der Papierfabrik zu Salach (Göppingen), wurde 28. November im „Klärsee“ der Fabrik ein Polartaucher geschossen. Nach Zeitungsbericht vom 29. November aus Giengen a. B. wurde „dieser Tage“ bei Herbrechtingen ein Seetaucher von der Grösse einer jüngeren Gans lebend im Netz gefangen; ebenso erhielt die Vaterl. Ver.-Samml. durch Dr. MÜLBERGER ein 27. November bei Beuelbach (Crailsheim)

erlegtes junges Weibchen; zeitlich und wohl auch verwandtschaftlich sind alle drei zusammenzustellen.

143) *Podiceps* („*Podiceps*“) *cristatus* LATH. L., Haubentaucher.

Am Federsee alljährlich vorkommender Brutvogel.

144) *Podiceps* („*Podiceps*“) *minor* LATH. L., Flusstauher.

Warthausen: im Sommer an den Altwassern, Winters auf der offenen Riss, z. B. 13. October 4 St. beisammen. Plochingen: im März auch heuer wieder wie in früheren Jahren an einer stillen Stelle der Fils zwischen hier und Reichenbach in mehreren Exemplaren. Vaihingen: 17. Januar und 28. October in der Enz beobachtet; 28. December wurden 4 St. geschossen (!).

Säugethiere.

1) *Cervus elaphus* L., Edelhirsch.

Vom Bodensee wird 29. October berichtet, dass in den letzten Tagen ein Hirsch im See schwamm — wohl verirrt aus dem Bregener Wald — und zwischen Fussach und Haard an's Land kam, worauf er einstweilen im Mühleanwesen des Herrn EYTH in Bregenz untergebracht wurde. Im Schönbuch wurden in letzter Juliwoche erlegt in den Revieren Weil ein Achter und ein Zehner, Bebenhausen zwei Achter, Entringen ein Zwölfer und ein Achter; nach einer Notiz vom 27. September bis dahin 4 Brunfthirsche, dabei ein von S. M. dem König geschossener Zwölfender. Geislingen: 29. December auf der Treibjagd ein Achtender mit 160 \bar{u} erlegt. Aalen: desgleichen auf dem Anstand am Sylvesterabend ein 2 Centner schweres Thier durch den Jagdpächter von Essingen. 29. Januar wurde am Stallberg bei Rottweil ein seit Wochen gespürter Hirsch von 140 \bar{u} vom Landtagsabgeordneten SAYER geschossen.

Im kleinen Thiergarten von Warthausen betrug der Jahreszuwachs an Damwild, *Cervus dama* L., nur 9 St. wegen vorjährigen starken Abschusses. Ein etwa Tags zuvor als Spätgeburt gesetztes Kitz gieng 12. September ein. Ein 13 Jahre alter Hirsch verunglückte 8. September auf tragische Weise: verendet fand man ihn Morgens am steilen Schlossberg, den Kopf abwärts, die Hinterläufe (einer gebrochen) eingeklemmt zwischen dem gedoppelten Stamm eines alten Hollunderstrauchs; im Todeskampf hatte er ringsum den Erdboden aufgewühlt; des Geweihs wegen war er noch nicht

abgeschossen worden, allein, während er im Vorjahr noch mächtige Schaufeln getragen hatte, hatte er jetzt stark zurückgesetzte schwache Stangen noch im Bast mit je 3 vereckten Enden ohne Schaufel- andeutung.

2) *Capreolus pygargus* BLAS. PALL., Reh.

Warthausen: 20. Mai wurde ein Bock von einem Metzgerhund im Roggenfeld zerrissen; 23. Mai schlug ein Maulwurfsfänger einem Kitzböckchen einen Hinterlauf ab! Ein weiteres männliches Kitz wurde 27. Mai Ökonom ANGELE gebracht, wieder aussetzen versucht, aber nicht mehr angenommen, worauf er es aufzog und 1894 als Gabelbock nach Strassburg verkaufte; noch 4. September trieb ein starker Bock im Kleefeld eine Gais; 18. September waren starke Böcke schon halb verfärbt; Abschuss 12 Rehböcke. Friedrichshafen: 23. November 7 Rehe auf der Hofjagd geschossen; Schussenried: 12. Mai erstes Kitz. Stadion (Ehingen): 18. November auf der Treibjagd in den gräfl. Waldungen zwischen Mundel- dingen, Volkersheim und Ingerkingen 6 Rehe geschossen. Mengen (Saulgau): 28. November wurde ein im Mühlkanal einherschwimmen- der Rehbock gefangen. Weilimdorf: Hofjagd im „Föhrichswald“ 30. November 3 Böcke. Bietigheim: 18. November auf einer Treibjagd 19 Rehe geschossen. Besigheim: 11. November ebenso 3 Böcke; Mergentheim: desgl. 30. October 10 Böcke und 8 Gaisen; Rottweil: 31. October 7 Böcke und 2 Gaisen.

3) *Capella rupicapra* K. & BLAS., Gemse.

Wangen im Allgäu: 10. September schoss auf der Gemeinde- jagd von Deuchelried der dortige Jagdpächter einen starken Gamsbock.

4) *Lepus timidus* L., Feldhase.

Warthausen: 24. Januar 1 St. im Schlossgarten vom Fuchs zerrissen; 17. März 2—3 Tage alter Hase, 11. April etwa vierzehn- tägiger; 12. April zum zweiten Mal rammelnd; 13. d. M. wurde eine Häsin bei 2 Jungen im Garten gestört, entfernte sich kaum auf hundert Schritte und liess diese ganz ruhig auf der alten Stelle; Abschuss 50 Stück. Friedrichshafen: K. Hofjagd 23. November nur 6 St.; Schussenried: 4. März erste etwa vierzehntägige Jung- hasen. Stadion: 18. November auf der Treibjagd 38 St. geschossen. Boll: 18. April im hohen Schnee ein etwa vierzehn Tage alter Hase gefangen, ein anderer von einem Hund zerrissen, der dritte

noch im Garten. Fellbach (Cannstatt): 22. December auf der Treibjagd 118, bei einer vorhergegangenen 98 Hasen erlegt. Ditzingen (Leonberg): auf den K. Hofjagden 13., 28. und 29. December kamen zusammen 581 Hasen zur Strecke. Weilimdorf: Hofjagd 30. November im Föhrichswald 100 St. Marbach bei Ludwigsburg: 7. December 63 St. Grossbottwar (Marbach): Waldjagd 15. December 50 St. Bietigheim: 18. November 70 und 12. December 165 St. Besigheim: 11. November im Gemeindewald 56 St. Mergentheim: 30. October 28 Hasen in der Waldjagd, 11. December 117 St. beim Treiben auf den Feldern von Stuppach, Lillstadt und Wachbach, 17. d. M. 48 St. im „Bürgerwald“. Gerabronn: 19. November wurden auf der Treibjagd des Fürsten v. HOHENLOHE-JAGSTBERG bei Niederstetten 186, 29. d. M. auf der Feldjagd des Fürsten v. HOHENLOHE-BARTENSTEIN 717, ferner auf Oberstetter Feldjagd 117 Hasen geschossen.

5) *Sciurus vulgaris* L., Eichhorn.

Warthausen: weit weniger als sonst wurden die Nussbäume und der Garten heimgesucht, offenbar in Folge des vorzüglichen Eicheljahrs.

6) *Sus scrofa ferus* L., Wildschwein.

Marbach (bei Ludwigsburg): 10. October im „Hardtwald“ 80 kgr. schweres Schwein erlegt. Altensteig (Nagold): 24. Juni wurden im „Gaugenwald“ zwei Exemplare gesehen, das eine angeblich über 2 Centner schwer, welche arge Verwüstung auf Kartoffeläckern angerichtet hatten.

7) *Meles taxus* SCHREB., Dachs.

Warthausen: 24. Januar bei starkem Thauwetter an mehreren Bauen erstmals ausgefahren; sehr häufig und, weil geschont, nur 2 St. erlegt. Fellbach (Cannstatt): 19. September im „Koppeldwald“ 4 äusserst fette Dächse erlegt, nachdem sie an Weintrauben und Mais geschadet hatten. Sittenhardt (Hall): 10. November weisser Dachs von 37 \bar{u} (ausgebälgt).

8) *Canis vulpes* L., Fuchs.

Warthausen: 17. September junge Füchse im Birkenharter Wald schon jagdbar; im Spätherbst und Winter 36 St. geschossen und gefangen, zehn weitere im „Burrenwald“ (Biberach). Fried-

richshafen: 23. November 2 St. gelegentlich K. Hofjagd geschossen. Leutkirch: 19. Mai wurden neun Junge von der Grösse einer ausgewachsenen Katze gefangen, welche in einer Höhlung unter der Tenne des zur Kunstmühle gehörigen Stadels sich aufhielten. Grossbottwar: 6. April 6 St. und 15. December 4 St. erlegt. Oberndorf a. N.: eine einjährige Füchsin, die vorher eine grössere Anzahl Hennen geholt hatte, war 1. Juli mit Zurücklassung einer Vorderpfote aus dem Berliner Eisen in einem Hühnerhof entkommen, indem sie auf einer angelegten Leiter die 120 cm. hohe Umzäunung überstieg, wurde aber nachher in einer Hobelspähnkammer erschlagen. Lichtenstein (Reutlingen): 30. Juli 9 U. Morgens kommen zwei alte Füchse gleichzeitig auf's Blatten mit dem Rehkitzruf.

9) *Felis catus* L., Wildkatze.

Schönbuch: im „Schwarzenhau“ Reviere Plattenhardt (Stuttgart) wurde 14. November ein Exemplar von 99 cm. Gesamtlänge dieses auch hier selten gewordenen Wilds erlegt, desgleichen Vaihingen a. E. 23. Januar. Laut Zeitungsnotiz vom 3. October sah bei Eichelberg* ein junger Bursche vom Hasenhof am „oberen Steinbruch“ eine enorm grosse, graue, schwarzgestreifte Katze nahe am Weg, welche, als er sich neugierig näherte, sich in seinem Stiefel verbiss und auf seinen Hilferuf von einem Knaben aus Weiler in's Dickicht verscheucht wurde.

10) *Lutra vulgaris* ERXL., Fischotter.

Warthausen: nachdem seit 1890 zwischen hier und Schemmerberg kein Stück mehr zu bemerken gewesen war, wechselte Ende Februar eines bei Langenschemmern vorübergehend ein. Laupheim: 13. Mai nach zweitägiger Absuchung der Dürnach, Rottum, Westernach und Roth wurde nur 1 St. bei Schwendi erbeutet. Nach der Allg. D. Fischerzeitung vom 12. April 1892 sind zwischen Tübingen und Rottenburg, einer Strecke von nicht ganz 20 km. dem Wasserlauf des Neckars nach, vom December 1891 bis April 1892 von ein und demselben Forstwächter 11 Fischottern gefangen worden.

* Es giebt drei Eichelberg, ein Dorf im O.A. Weinsberg und zwei Gehöfte in den Oberämtern Crailsheim und Öhringen; im Hohenlohe'schen kommen Wildkuder entschieden vor, welcher Ort aber hier gemeint ist, liess sich nicht feststellen, da die etwa zur Orientirung dienenden Namen Hasenhof und Weiler vielfach vorkommen. Wie eine verwilderte Hauskatze einen Schäferhund anfiel und tödtete, ist im Ber. 1890 angeführt.

Desgleichen wird von Hausen a. d. Lauchart berichtet, dass dort während der letzten zehn Jahre etwa 60 St. gefangen worden seien.

In Baden wurden im laufenden Jahr Prämien für 170 St. ausbezahlt.

11) *Mustela putorius* L., Iltis.

Warthausen: im Winter 6 St., davon 5 im Schlossgarten, gefangen.

12) *Mustela martes* GM. BRISS., Edelmarder.

Winnenden: 17. November und Mergentheim: 30. October je 1 St. auf Treibjagden geschossen. Schrozberg (Gerabronn): 21. Januar erlegte der fürstl. Waldschütze HAAS mit einem Schuss einen Hasen sammt dem ihn verfolgenden Marder.

13) *Mustela foina* GM. BRISS., Hausmarder.

Warthausen: 11. März ein noch im Winterpelz befindlicher, bei Mondschein im Schlossgarten auf dem Anstand geschossen.

14) *Mustela erminea* L., Hermelin-Wiesel.

Warthausen: sehr häufig an den Rissgräben; ein noch vollständig weisses Weibchen wurde 18. März im „Kohlweiher“ geschossen.

15) *Mustela vulgaris* BRISS., Kleines Wiesel.

Warthausen: nicht selten; 20. September im Windberg bei der Jagd auf Waldmäuse beobachtet. Bartenstein: 2 Wiesel 29. November gelegentlich einer Feldjagd geschossen.

16) *Erinaceus europaeus* L., Igel.

Vaihingen: geht schon 28. März aus (Abends Gewitter, am folgenden Tag Schneefall).

17) *Talpa europaea* L., Maulwurf.

Vaihingen: bei Mühlhausen a. d. Enz wurden diesen Sommer 2 weisse Maulwürfe gefangen und ausgestopft.

18) *Vesperugo pipistrellus* K. & BLAS. SCHREB., Zwerg-Fledermaus.

Warthausen: 1. April allgemein fliegend.

19) *Vesperugo noctula* K. & BLAS., Frühfliegende Fledermaus.

Vaihingen: Berichterstatter beobachtete 20. März den Kampf einer solchen mit einer Henne auf einer Dunglege (!): anfangs wurde

sie von dem Huhn gehackt, dann flatterte sie, auch unbelästigt, dieser immer wieder gegen den Kopf; eingefangen und wieder fortgelassen flog sie wieder auf eine Dungele*.

Im LINK'schen Fabrikhof zu Heilbronn flog 18. März Mittags 11^{1/2} U. bei vollem Sonnenschein eine Fledermaus.

Über

Reptilien und Amphibien

ist Folgendes notirt.

Ophidier. *Pelias berus* MERR., Kreuzotter. Schussenried: erste 7. März. Isny 10. August: seit 14 Tagen wurden zweimal Kinder beim Beerensammeln gebissen. Aus Ostpreussen erzählen die Tagesblätter von zahlreichen durch sie verursachten Unglücksfällen in Folge von Abnahme der Störche. *Tropidonotus natrix* EICHW. L., Ringelnatter. Vaihingen: besonders häufig im Enzthal, sowie auch an den Weihern der Weinberge, fehlt aber auch an den Rainen der Eselsburg nicht. Aus Altlussheim (Baden) erzählen 8. April Zeitungen, dass eine über meterlange, mit Laubstreu in den Stall gekommene Ringelnatter einer Ziege in den Schlund kroch und, selbst erstickend, den Tod von dieser herbeiführte. *Coronella lacvis* EICHW. (LAUR et MERR.), Schlingnatter. Vaihingen: häufig an steinigen Abhängen bei Mühlhausen und im Riether Thal, aber auch an grasigen Abhängen bei V. selbst; 28. Juni auf Keuper im Wald der Eselsburg.

Saurier. *Anguis fragilis* L., Blindschleiche. Warthausen: 7. April erste am Schlossberg. *Lacerta agilis* WOLF, Zauneidechse. Warthausen: 6. April erste im sonnigen „unteren Garten“. Vaihingen: 1 St., dem der Schwanz völlig abgeschlagen war, zeigte sich erstmals 19. März; allgemein seit 15. d. M. *Lacerta vivipara* JACQ. (*crocea* WOLF), Waldeidechse. Warthausen: erste, ein junges Thierchen 25. März am Waldrand bei Ellmannsweiler. *Lacerta muralis* MERR., Mauereidechse. Vaihingen: erscheint 20. März; 31. October noch ganz munter; an der Eselsburg bei Ensingen auf Keuper; ein dort 28. Juni auf Stubensandstein gefangenes Weibchen entkam in der Schule unter das Podium und zeigte sich acht Tage

* Ein einigermaßen ähnlicher Kampf fand in Warthausen Winters im Treibhaus zwischen einer Spitzmaus und einer Kröte statt, wobei jene der angreifende Theil war und ohne Dazwischenkunft des Gärtners letztere wohl getödtet haben würde.

lang regelmässig um 11^{1/2} U. um sich zu sonnen*. PAULUS (diese Jahreshefte 1857, p. 54) hat die Verbreitung dieser Art in Württemberg ausführlich dargelegt, bezweifelte aber ihr Vorkommen im Gebiet des Keupers und weist sie nur den Gebirgsformationen vom Urgebirge aufwärts bis zum Muschelkalk zu.

Batrachier. Schussenried: 25. April erstes Quacken der Frösche. Warthausen: 22. März erster brauner Grasfrosch, *Rana fusca* Rös., bei den „Forellengruben“. Das allgemeine Froschen (*R. esculenta* L.) beginnt 23. März. Gemeine Kröte, *Bufo vulgaris* LAUR., und Feuerkröte, *Bombinator igneus* MERR., gemein 28. März; beide sind noch sichtbar, letztere in den Springbrunnen musicirend 16. October. Vaihingen: *Rana fusca* 28. März murxend (Tags darauf Schnee), 18. April ausgeschlüpfte Brut. 26. April erstes Schreien von *Rana esculenta*.

Hemibatrachier: Wohl in Folge des langen Ausbleibens von Regen zeigten sich die Salamander bei Vaihingen sehr spät, *Triton taeniatus* SCHNEID. erstmals 25. März, *Tr. cristatus* LAUR. drei Tage später und auch häufiger. Ein 1. April gefangener *Tr. alpestris* LAUR. laichte 4. d. M.; diese Art ist dort ganz selten und fand sich nicht wie sonst in den Weinberg-Weihern, sondern im Thal der Enz an zwei Stellen.

Über

Fische

liegt eine Anzahl von Zeitungsberichten vor, meist die neuerdings in ausgedehntester Weise getroffenen Verbesserungen der Fischwasser behandelnd.

Karpfen, *Cyprinus carpio* L. Schussenried: 18. April wurde im Zellersee 1 Exemplar von 20 \bar{w} (mit 4 \bar{w} Rogen), 80 cm. lang, 56 cm. im Umfang, gefangen, dem Alter nach vielleicht noch ein letzter Klosterfisch. Bodensee: 30. Juli fiengen die Fischer von Eriskirch einen zwanzigpfündigen Spiegelkarpfen, der auf dem Fischereitag in Friedrichshafen ausgestellt wurde.

Brachsmen, *Abramis brama* Cuv. L. Der Fang im Bodensee war ein ausnahmsweise reicher: 18. Januar wurden bei Langenargen in einem einzigen Zug 200 Ctr. gefangen; 14. April, am Tage vor Schluss der Fangzeit, erbeutete ein Fischer von Romans-

* Ausdrücklich ist zu bemerken, dass hier keine Verwechslung mit der in der Crailsheimer Hardt so häufigen und ihr recht ähnlichen Varietät von *L. vivipara* vorliegt. Stettner.

horn 40 Ctr. Fische meist von dieser Art und verdiente hiebei 1000 frcs.; Mitte November fieng ein Fischer von Bregenz an einem Tag 180 Ctr.

Hecht, *Esox lucius* L. Aus Friedrichshafen wird ein merkwürdiges Vorkommniss berichtet: in den letzten Tagen des März bemerkte man ein eigenthümliches Zucken an dem beim türkischen Bad in den See gehenden Kabel und als man dieses hob, hieng an ihm ein vierzehnpfünder Hecht, der (wie die Biss-Spuren zeigten) in die Guttaperchahülle gebissen hatte und mit dem Unterkiefer an einer Schlinge hängen geblieben war*. Schussenried: 23. März Beginn des Laichens. Wimpfen i. Th.: ein Hecht von 35 \bar{u} und gegen 1 $\frac{1}{2}$ m. Länge wurde 15. November im Neckar gefangen.

Weller, *Silurus glanis* L. Eriskirch: an der Einnündung der Schussen in den Bodensee fiengen zwei Fischer 13. Juli ein 240 cm. langes, 130 \bar{u} schweres Exemplar, das für die Fischereiausstellung bestimmt, 30. Juli noch frisch und munter war. Altshausen: 25. Juli wurde 1 St. von 60 \bar{u} und 170 cm. Länge im Altweiher an der Angel gefangen. Waldsee: von 4 kleineren 31. Mai im Stadtsee gefangenen war der stärkste 25 \bar{u} schwer. Eine Biberacher handschriftliche Chronik verzeichnet: „Anno 1588 d. 9. Juni ist allhier ein Wellerin ausgewogen, welcher sieben Werckschuh lang war, hat 95 \bar{u} (ausgewaidet) gewogen und ist im Federsee bei Buchau gefangen worden; die selbe See hält im Mess 3670 Jauchert Ackers (einst!). Anno 1589 ist in dem holtzhauser (Olzreuter!) See bei Schussenrüth ein eben der gleich Wellerin gefangen worden wie der obige an Länge und Grösse des Gewichts.“

Blaufelchen, *Coregonus Wartmanni* BLOCH. Der Fang im Bodensee war so ergiebig, dass ein einziger Tag mehr Fische lieferte als sonst eine Woche, obgleich es im Frühjahr, als das Wasser noch kalt war, geschienen hatte, es gebe gar keine Felchen mehr**.

* In einem Springbrunnen zu Warthausen stiess einst ein Hecht fortwährend nach einer verkorkt schwimmenden Glasflasche, die halb mit Wasser gefüllt, ihn abspiegelte.

** Bekanntlich gehen alle Fische zur kalten Zeit in die wärmere Tiefe, deshalb ist auch der fortwährende Jammer der Bodenseefischer über den durch Wildenten verursachten Schaden höchst übertrieben (vergl. Ber. 1890). — Die Hauptnahrung der Fische des Sees bilden Crustaceen, Räderthiere, Protozoen u. s. w. Wartmann (Naturforscher 1785, p. 113—28 u. 1787, p. 113—22) bezeichnet als Winternahrung der Felchen einen Schwamm, den die Fischer „Fischbrot“ nennen und welchen er mit Girtanner *Spongia friabilis* genannt hat.

Nach der Konstanzer Zeitung haben allein die dortigen Fischer 5000 Blaufelchen gefangen; an einem einzigen Tag, 30. Juli, fiengen die Fischer von Überlingen, Dingelsdorf, Hagnau u. a. O. im „Nussdorfer Loch“ sogar 6000 St., wiederholt über ein Hundert in demselben Zuge; die Langenargener Fischer haben 30. November 900, 1. December 700 Felchen gefangen, am nächsten Tag verzeichnet ein Bericht aus Friedrichshafen eine Ausbeute von 2500 St. und noch 11. und 12. December wurden daselbst mehrere Hundert schönster Exemplare gefangen; in der Fischbrutanstalt zu Friedrichshafen wurden um jene Zeit 2,750,000 befruchtete Eier bebrütet; ein Bericht vom 1. December nennt mehrere Millionen daselbst vorhandener Bruteier, dabei auch vom Weissfelchen (*Coregonus acronius* RAPP — *fera* JUR. var. *minor* KLZ.); auch die Brutanstalten zu Überlingen, Lindau nebst den österreichischen und schweizerischen entfalten rege Thätigkeit. — In Preussen hat man auf Veranlassung des Berliner Magistrats heuer Felchen („blaue und silbergraue“) in die Gewässer der Havel (Tegeler See) ausgesetzt.

Bachforelle, *Salmo fario* L. Im oberen Lauchart-Thal hat eine Fischerfamilie schon über ein Jahrhundert auf mehr als 3 Wegstunden ein vererbtes Fischereirecht und setzt seit 35 Jahren alljährlich 15,000 St. selbstgezüchtete Forellenbrut ein.

Lachs, *Salmo salar* L. Der letzte in württembergischem Gewässer wurde 1887 bei Jagstfeld, der vorletzte einige Jahre früher bei Heilbronn gefangen, während er in früheren Jahrhunderten in verschiedenen Gegenden Süddeutschlands so verbreitet war, dass eine Bestimmung getroffen werden musste, man dürfe dem Gesinde gegen seinen Willen nicht mehr als zweimal wöchentlich Lachs vorsetzen. Im verflossenen Winter sind nun 25,000 Lachseier in einheimischen Anstalten ausgebrütet und die Fischchen in Neckar, Sulm und Glatt eingesetzt worden (Prof. Dr. SIGLIN, Wochenbl. f. Landw.).

Aal, *Anguilla vulgaris* FLEM. Vielfach wurden wieder solche in grosser Anzahl eingesetzt, so Anfangs April 10,000 St. von St. Ludwig i. E. bezogene Brut in die Donau bei Munderkingen; hier gedeiht der Aal zwar gut, aber die Turbinen sind ihm als einem Bodenfisch gefährlich, wie vor kurzem wieder ein beinahe armsdickes Exemplar zerstückelt im Netz sich fand: bei Creglingen wurden um die gleiche Zeit 5000 4—5 cm. l. Junge aus der Hüniger Fischzuchtanstalt in die Tauber eingesetzt; im Stadtsee von Waldsee wurde 31. Mai ein schöner Aal gefangen.

Bei den

Insecten

genügt Weniges und liegt auch wenig vor*.

Schmetterlinge. Bärenraupen Vaihingen 3. Februar; 20. November noch kriechende bei Warthausen. Citronenfalter (*Gonopteryx rhamni*) und grosser Fuchs (*Vanessa polychloros*) 20. März bei Warthausen und Schussenried, jener 28. März, dieser 3. April bei Heilbronn fliegend. Kleiner Fuchs (*V. urticae*) Vaihingen 21. März; ebenda *Vanessa C. album* 10. April. Trauermantel (*V. Antiopa*) Warthausen 25. März. Pfauenauge (*V. io*) Warthausen 26. März; 20. November auf dem Lichtenstein noch fliegend, wie sogar 20. Januar in einem Weinberg bei Cannstatt 7 St. gefangen worden waren. Schwalbenschwanz (*Machaon*) fliegt Heilbronn 6. April. Erste Kohlweisslinge (*Brassicac*) Warthausen 12. April. Die Nonne (*Liparis monacha*) hat in den Staatswaldungen des Reviers Weingarten mit den im Vorjahr am Fressherd ausgekommenen Raupen eben durch deren Unzahl ihr Ende gefunden, indem die Natur, wie bei jeder Überproduction, sich selbst und jedenfalls mehr half als alle angewendeten Mittel. Ausführlichen Bericht nach den vom K. Finanzministerium und der K. Forstdirection gemachten Erhebungen enthält die Beilage des Staatsanzeigers vom 5. Juli v. J.

Käfer. Der Maikäfer, *Melolontha vulgaris*, fliegt in Schussenried 13. Mai, ist in Warthausen selten, fehlt sogar bei Bietigheim, während hier seine Larven ganz bedeutenden Kulturschaden anrichten; bei Vaihingen ganz selten, der erste 13. Mai gesehen, dagegen mehrmals im Herbst, so 20. September und noch 10. October, 27. September bei Kleinsachsenheim, auch wurden noch 9. November und 1. December je einer kaum erst handtief unter der Erde gefunden; 25. Mai waren sie massenhaft bei Spaichingen, während bei Stuttgart bis dahin keine bemerkt wurden; nach Zeitungsbericht vom 10. August aus Aalen waren die Wiesen des Kocherthals durch zahllose Engerlinge unterminirt (man schone die Maulwürfe!!). Aus der Rheinprovinz wird berichtet, dass im Bezirk Saarlouis die Schuljugend 43,201 Liter gleich 20 Millionen Maikäfern gesammelt hat, wofür bei 3 Pf. pro Liter 1298 Mk. verausgabt wurden. Über

* Hier und ebenso bei den Pflanzen können fortlaufende Beobachtungen, so schätzbar sie auch sind, aus Gründen des Raums Berücksichtigung unmöglich finden; es sollen vorzugsweise die Frühlingserscheinungen und solche Daten aufgenommen werden, die ein besonderes Interesse bieten.

Gauting (Oberbayern) flog als seltenes Schauspiel eines Abends zwischen 8 und 8¹/₂ U. ein grosser dichter Schwarm hinweg, von dem zahlreiche Käfer, die sich an den Dächern die Köpfe einrannten, in die Strassen fielen. Der Weisspunktrüsselkäfer, *Pissodes notatus*, wurde bei Bietigheim vom Mai an nur vereinzelt bemerkt. Der Marienkäfer, *Coccinella septempunctata*, 25. März in Vaihingen fliegend; ebenso dort in grosser Anzahl *Rhizotrogus aestivus*.

Hymenopteren. Die Bienen trugen in Warthausen 20. März erstmals Honig ein, 5. November bei Hohenheim noch Pollen. 18. Mai wurden verschiedene Schwärme von Laupheim und Umgebung gemeldet. Eine Zeitungscorrespondenz aus Ludwigsburg vom Juli erwähnt, dass von über einem Dutzend Völker bis jetzt 2 Centner Honig genommen seien und erwähnt einen wohl einzig dastehenden Fall eines Riesenvolks im „Corps de Logis“ des K. Schlosses auf einer Fläche von über 12 Quadratmeter, das einen mehr als 5 m. (!) langen „Bienenbart“ vor dem Flugloch bildete. Schwarze Ameisen (*Formica nigra*) waren Warthausen 20. März schon sehr lebhaft an der Felsenparthie im sonnigen unteren Garten.

Mollusken. Die erste rothe Wegschnecke (*Arion empericorum* FER., *Limax rufus* L.) kriecht Warthausen 2. April, ebenso die Weinbergschnecke, *Helix pomatia* L., 13. d. M. in mehreren Exemplaren. Bei Vaihingen zeigen sich Sumpfschnecken, *Limnaeus stagnalis* und *auricularius* DRAP. L. 19. März häufig am Rand und auf der Oberfläche der Gewässer, erstere schon in der Begattung.

Erscheinungen in der Pflanzenwelt.

Warthausen: es blühen schon im Februar: 10. *Eranthis hyemalis* SALISB., Haselstrauch theilweise (völlig abgeblüht 25. März); 24. *Tussilago farfara* L.; 27. Leberblümchen und Schneeglöckchen (theilweise nachher erfroren); im März: 21. *Crocus vernus* ALL., *Helleborus viridis* L.; 22. erstes Veilchen (27. in Menge), Waldanemonen; 23. *Caltha palustris* L. aufblühend; 24. erste *Primula elatior* JACQ.; 25. Seidelbast am Abblühen; im April: 2. *Caltha* in voller Blüthe, einige Spalier-Aprikosen und Hyacinthen im Aufblühen; 4. *Lathraea squamaria* L. (13. Mai noch Nachblüthen der Schuppenwurz, weil die ersten meist in Frost und Schnee fielen); 5. *Gagea lutea* R. et SCH., Gelbsterne; 8. *Chrysosplenium alternifolium* L. am Windberg; 9. erster Birnspalier blühend (zugleich erste Spargeln);

14. Apfelblüthen am Spalier; **22.** Kirschblüthe; im Mai: **13.** *Ornithogalum nutans* L. und *Tulipa sylvestris* L. in voller Blüthe; viele Mai-blumen wie auch Reps sind erfroren (17. April starker Schneefall); **14.** *Prunus padus* blüht voll und der Wald ist undurchsichtig geworden; **20.** weisse Syringen, **21.** Rosskastanien, alle Apfelbäume und **1.** Juni der Roggen. Die Herbstzeitlosen begannen schon 29. August sich zu zeigen, Ende September gab es wieder zahlreiche Schlüsselblumen, Hundsveilchen u. s. w., **21.** November blühte ein Seidelbaststranch auf's neue und an fast allen Sommerblumen des Gartens fanden sich noch Blüthen. Die Morcheln scheinen erfroren zu sein: erste 24. April, 5. St. 11. Mai, 13. d. M. 3 alte, im Ganzen 16 St. von allen drei Arten. Ein verfrühter vereinzelter Steinpilz, *Boletus edulis* L., wurde 20. Juli gefunden. 4. Juni wurden erste Walderdbeeren gefunden, vom 30. d. M. an kamen solche zum Kauf. 20. Juni wurde mit dem Heuen begonnen, 25. Juli der erste Roggen bei Birkendorf und Mettenberg geschnitten; gleichzeitig reifer Hirschhollunder. Selten reiches Eicheljahr.

Essendorf: 27. März erstes Veilchen; die Buchen, die sonst in den letzten Tagen des April und ersten des Mai ergrünen, kamen erst gegen Mitte Mai, etwa 14 Tage zu spät, heraus; während sie sonst in der Kirchweihwoche (c. 18. October) sich stark verfärben. änderten sie diessmal die Farbe erst in der Allerseelenwoche (Anf. November), also entsprechend auch 14 Tage später.

Schussenried: es blühen im Februar: **27.** Schneeglöckchen vereinzelt; **28.** Gänseblümchen allgemein; **29.** vereinzelte Schlüsselblumen und Huflattich; im März: **19.** Haselstrauch; **23.** Seidelbast: **27.** *Anemone nemorosa* und *Primula elatior* in sonnigen Lagen; im April: **2.** erste *Gentiana verna* L.; **8.** Dirrlitze, *Coruus mas* L.: **15.** Pappeln und vereinzelte Frühobstspaliere; **24.** Birken, Hainbuchen und jetzt *Gentiana verna* allgemein; im Mai: **11.** allgemein Kirschen, Frühobst, Schwarzdorn; **18.** frühe Rosskastanien; **23.** diese allgemein nebst den Apfelbäumen. Es beginnen zu grünen: 8. April frühe Rosskastanien (allgemein 12. Mai) und Lärchen, 7. Mai Rothbuchen (unterständige schon 24. April), 18. Mai Eichen am Waldtrauf, 21. Mai Fichten.

Bietigheim: es blühen erstmals: 15. März Haselstrauch, 20. d. M. Schwarzerle (*Alnus glutinosa* GÄRTN.), 12. April Birke, Stachelbeer und Schlehdorn, 20. April Johannisbeere und Süßkirsche, 27. April Birnen, 4. Mai Lärche, 10. Mai Apfelbäume, 14. Mai Syringe, 15. Mai beide Eichenarten, 20. Mai Weissdorn

und Rosskastanie, 31. Mai Winterroggen, 15. Juni Weinstock, 20. Juni Hafer, 26. Juni Winterweizen. Der Buchwald war 12. Mai, der Eichwald 20. Mai grün. Erste Himbeeren 25. Juni, Johannisbeeren 15. Juli. Anfang der Erndte des Roggens 25. Juli, des Weizens 9. August, des Hafers 20. August.

Vaihingen: es blühen 12. Februar *Alnus incana* DC.: 27. Februar *Corylus avellana* L. und *Galanthus nivalis* L.; 15. März *Veronica hederifolia* L.; 22. März *Daphne mezereum* L., *Viola odorata* L., *Tussilago farfara* L., *Bellis perennis* L., *Carpinus betulus* L., *Alnus glutinosa* GÄRTN., *Pulsatilla vulgaris* MILL., *Potentilla verna* L., 26. März *Sisymbrium thalianum* GAUD.; 28. März *Lamium purpureum* L., *Populus tremula* L.: 1. April *Salix incana* SCHRK., *Petasites albus* GÄRTN.; 4. April Stachelbeeren; 5. April Schlehdorn, *Caltha palustris* L., *Ficaria ranunculoides* ROTH, *Glechoma hederaceum* L.; 7. April Kirschen (gefüllte 14 Tage später); 9. April erste Birnblüthen; 11. April *Cardamina pratensis* L.; 13. April *Adoxa moschatellina* L.; *Anemone nemorosa* L. in voller Blüthe; 18. April *Corydalis cava* SCHWEIG.; 23. April Beginn der allgemeinen Birnblüthe; 27. April *Ajuga reptans* L.; 3. Mai *Carex paludosa* GOOD.; 6. Mai Apfelblüthe; 8. Mai Rosskastanie; 12. Mai *Nasturtium amphibium* R. BR.; 13. Mai *Salvia pratensis* L.; 20. Mai *Cynoglossum officinale* L.; 22. Mai *Actaea spicata* L., *Arum maculatum* L.: 26. Mai Hollunder; 27. Mai *Dictamnus fraxinella* L. in voller Blüthe auf der Eselsburg bei Ensingen. 29. Mai erste Traubenblüthen. Am 2. October blühender Birnbaum zu Mühlhausen a. Enz als mehrfach im Bezirk beobachteter Fall; verschiedene Frühlingsblüthen fanden sich bis in den November hinein wieder vor. Erste gefärbte Weintrauben 28. Juli. Beginn der Erndte des Winterroggens 20. Juli, der Gerste 25. Juli, des Dinkels 1. August, des Hafers 8. August; die Rosskastanie zeigte 5. April die Blattflächen und 17. October begann bei ihr der allgemeine Laubfall.

Im Remsthal begannen 7. April die ersten Frühlkirschen zu blühen. In Aulendorf hat die Hopfenerndte 16. August begonnen.

W i t t e r u n g.

Nachdem das Vorjahr mit Thauwetter, Regen und heftigen Stürmen geschlossen hatte, traten mit **Januar** Schneefälle und Kälte ein; diese erreichte **21.** auch in Stuttgart 14⁰, in Mergentheim 19⁰ C. ihren Höhepunkt; **21.** fand ein schroffer Umschlag bis zu 5⁰ Wärme statt; das Thauwetter erstreckte sich jedoch nur bis

an die Elbe und die bayerisch-österreichische Grenze, so dass sich jenseits des Böhmerwalds in Preussen und Österreich die Kälte in mässigem Grad, in Nordschweden, Polen und Russland in der seitherigen Strenge erhielt, in Mittelrussland (bei Hungersnoth!) mit $-30-34^{\circ}$ C. **26.** im Unterland vorherrschend Regen, in Oberschwaben Schneefälle bei Thauwetter. Der **Februar** begann mit Regenwetter, welchem eine Reihe heller und warmer Tage folgte; mit **14.** begannen im Unterland und besonders auf dem Schwarzwald andauernde massenhafte Schneefälle, die erst **19.** nachliessen; Künzelsau meldet **17.** Schlittenpost und Mergentheim Eisenbahnverspätungen; milder war es im Oberland: Riedlingen hat nach ununterbrochenem Schneegestöber der letzten Tage (Lerchen und Staaren da) **17.** bei heftigem Südwestwind Thau- und Sudelwetter, Friedrichshafen **19.** bei Weststurm (Stuttgart Nordwest, Mergentheim Nordost) Regen und 3° Wärme. Bald kam der Schnee zum Schmelzen und war Ende d. M. in den mittleren Landestheilen ziemlich verschwunden. Im **März** trat in Folge eisiger Ostwinde heftige Kälte bis über die Monatsmitte ein; in Warthausen (ebenso Reutlingen) war in der Nacht vom **1.** auf **2.** und an diesem starker Schneefall; **6.** $-14\frac{1}{2}^{\circ}$, meist um 10° Rr.; **13.** $+6^{\circ}$ in der Sonne, **14.** $+2^{\circ}$ im Schatten; **3.** waren in Stuttgart 7° , in Mergentheim 5° , in Freudenstadt 8° C. die Kälte-Maxima; Constanz meldet (unter 6. d. M.) die am **3.** eingetretene Kälte mit -10° Rr. und das Überfrieren der Kreuzlinger Bucht; **11.** ist der Schmiechener See (300 Morgen gross. Blaubeuren) zur Schlittschuhbahn überfrozen; **17.** trat bei Warthausen Thauwetter ein; **20.** Frühlingstag. **22.** nach frostfreier Nacht $13\frac{1}{2}^{\circ}$ Rr. Wärme-Maximum; **23.** Gewitterneigung; **28.** schönster Frühlingstag mit nur noch kleinen Schneeresten, Abends Wetterleuchten, Welzheim $+18^{\circ}$ Rr., Freudenstadt $+16^{\circ}$ C.; gleichzeitig abkühlende erste Gewitter (Münsingen, Reutlingen, Stuttgart u. s. w.) und **29.** völliger Witterungsumschlag: dichter Schneefall mit Sturm im ganzen Land (Warthausen, Ulm, Münsingen, Reutlingen, Welzheim, Freudenstadt u. s. w.), auch andern Tags fortdauernd; **31.** legt sich der Sturm und es folgt nun schönes Wetter. Berichte aus Bern und Lausanne melden **30.** Verkehrsstörungen in Folge grosser Schneemassen und **28.** hatte Südfrankreich (Bordeaux, Périgueux, Toulouse u. s. w.) 4 cm. hohen Schnee nebst Bäume und Gebäude verheerendem Sturm. Der **April** begann warm, trocken und ohne Nachfröste; **6.** waren bei Warthausen nur noch wenige Schneeparthien und Kinder badeten in der Riss; **9.** leichter Nachtfrost; **12.** hier kurzes Hagelgewitter;

13. Gewitterregen mit nachfolgender nasskalter Witterung. Bis hieher war es sehr schön geblieben und alle Frühlingsblumen blühten zusammen. **14.** gieng ein heftiges Gewitter vom Aalbuch über das Härdtfeld, dem bei Aalen **15.** starker Schneefall mit 2° Kälte folgte; am gleichen Tage lagerte auf den Esslinger Bergen schädigender Schnee vorübergehend auf der Obstblüthe; bei Heilbronn folgte **16.** dem Regen heftiger Schneefall; unter gleichem Datum ist Schnee von Ebingen und Stuttgart und Frost ($-3,5^{\circ}$) von der Tauber gemeldet; bei Warthausen war **15.** Graupenfall mit etwas Schneegestöber, der grosse Schneefall mit vorhergegangener Frostnacht (-4° Rr.) trat erst **18.** ein; **20.** lag fusshoher Schnee; in Waldsee lag der seit dem Abend des **17.** fallende Schnee schon **18.** über fusshoch; **19.** in Schussenried 22 cm. Schneehöhe bei $-2,6^{\circ}$ C. und Sturm aus N.N.W.; in Leutkirch wurde **19.** Bahn geschleift und der von Isny kommende Eisenbahnzug blieb stecken; bei Eybach war Schlittenbahn und stellenweise meterhoher Schnee; von verschiedenen Orten der Alb kam Klage über Baumverwüstungen durch den Druck des nassen Schnees; **21.** trat in Warthausen das Thauwetter ein, am **22.** Regen, nachher war es sehr schön, **30.** wieder Regen und kühler Wind, Abends in Schneesturm übergehend; am gleichen Tag in Hohenheim grosser Schneefall, sich über den 1. Mai fortsetzend. In England war dieses Winterwetter schon vor 16. April eingetreten und unter **18.** kamen zahlreiche Winterberichte aus Frankreich. Das erste grössere Gewitter ist **25.** zum Ausbruch gekommen; trotz kühler Witterung verbreitete es sich über die ganze Südhälfte des Lands, nördlich bis Haiterbach (Nagold), Sondelfingen (Reutlingen), Schopfloch (Kirchheim), Herbrechtingen (Heidenheim); der früheste Donnerschlag wurde bei Winzeln (Sulz) vernommen, dann verbreitete es sich im Neckargebiet, dehnte sich um 5 U. über die Alb aus und zog dem Allgäu zu, wo $6\frac{1}{4}$ U. das Donnern begann und der letzte Donnerschlag Abends kurz nach 7 U. fiel; bei Wangen i. A. war es von leichtem Hagel begleitet. Über zwei **3.** und **15.** bei Grossbottwar und Flein beobachtete Meteore haben die Blätter berichtet. Der **Mai** begann mit trübem, nasskaltem, nicht überall schneefreiem Wetter; Warthausen **1.** Morgens völlige Winterlandschaft, dann Thauwetter mit fortdauerndem Schneegestöber (ebenso Hohenheim, Solitude, Reutlingen), **2.** Schneegang, **4.** warm, **6.** gewitterig $+1^{\circ}$ Rr., **7.** Schneegestöber -1° Rr., **8.** Reif im Thal, **10.** schön, **13.** erster Sommertag, **14.** in der Sonne und **15.** im Schatten 23° Rr.; am **11.** hatte eine Reihe von Gewittern z. B. bei Münsingen, Stuttgart

(Mittags $+ 18^{\circ}$ Rr.), Ellwangen stattgefunden, deren Folgen bald ausgeglichen waren; die Zeit vom 8.—16. d. M. kann als normal gelten, darauf trat aber bis 21. wieder rauheres Wetter ein; Warthausen 19. trüb, kühl, Morgens Reif, 22. $+ 24^{\circ}$, 23 $+ 20^{\circ}$ Rr. nebst Gewitter zwischen Ulm und Geislingen; 28. Maximum $+ 29^{\circ}$, Abends 6 U. im Schatten noch $+ 21^{\circ}$ Rr. und grosse Dürre; der Bodensee ist in Folge der Schneeschmelze in den Alpen innerhalb 3 Tagen um 30 cm. gestiegen; 29. zahlreiche Gewitter zum Theil mit Hagel in einem grossen Theil des Lands: nordwärts sich verbreitend über die Bergwälder im Quellgebiet der Lein, Murr, Roth, Sulm, die Limburger Berge, Haller Ebene; ferner im Illerthal und Allgäu; Warthausen Abends mit Abkühlung von 20 auf 11° Rr.; Hagel fiel bei Schussenried, Hausen und Bussen (Riedlingen), Munderkingen, auch in den Oberämtern Sulz, Rottweil, Balingen, Gerabronn, sehr verheerend bei Lendsiedel, Kirchberg und Jagst, Leofels, Dürrmenz, Rindelbach, Ellwangen, Ellenberg. Es finden sich für diesen Monat berechnet 2 Tage Schnee, 8 Tage Regen mit Wind, 9 ordentliche und 12 Sommertage. Der **Juni** kam hinsichtlich Wärme und Niederschlag einem langjährigen Durchschnitt ziemlich nahe. 1. und 2. waren noch Spätfröste, die in Schussenried die Fichtentriebe, Gurken- und Kartoffelkraut verbrannten. 3. Warthausen Abends Gewitterregen; in Böhmenkirch (Geislingen) setzte Vormittags ein Blitz das Anwesen eines Bauern in Brand und ein zweiter Strahl entzündete den Dachstuhl eines anderen Hauses, die Frau, des Besitzers tödtend; fast gleichzeitig wurde ein drittes Gebäude getroffen und ein Kind vom kalten Strahl gelähmt; Abends 6 U. brannte der Bauernhof Hahnenberg (Ravensburg), gleichfalls vom Wetter getroffen, nieder; in Uttenweiler (Riedlingen) schlug ebenfalls der Blitz durch Wohnhaus, Stall und Scheuer ohne Personen zu verletzen; in Vöhringen (Sulz) wurde ein Haus durch Wetterschlag eingeäschert. 4. Warthausen Mittags $+ 12^{\circ}$ Rr., kühl und Gewitterregen; bei Elchingen (Neresheim) wurde Mittags auf freiem Felde ein 13jähr. Mädchen vom Blitz erschlagen, während ihre Begleiterin nur betäubt wurde; 6. und 7. meist Regengüsse, vom 8. an trocken mit Aufheiterung und rascher Erwärmung bei reichlichem Sonnenschein; 10. und 11. in der Sonne $+ 25$ und 26° , Abends $+ 15^{\circ}$ Rr. 12. Mittags $+ 18^{\circ}$ Rr., Gewitterneigung; im Gebiet der Rottum (Ochsenhausen) eine Reihe schwerer Gewitter; 13. Vormittags 9 U. heftiges Gewitter im O.A. Biberach (Warthausen, Ochsenhausen), Regentag, 9— 11° Wärme; schon in den vorhergehenden Tagen waren im O.A. Saulgau schwere Gewitter niedergegangen

und brannte infolge Wetterschlags in Ölkofen ein grösseres Gebäude nieder, ohne dass die in der Wohnstube versammelten Hausbewohner vom Blitz etwas wahrgenommen hatten; das Gewitter vom **13.** hat sich über das ganze Land verbreitet; es begann 6 U. 50 früh bei Rottweil, gieng über den ganzen Schwarzwald (7 U. 30) nach Stuttgart 8 U. 15, Münsingen 8 U. 40, 5 Minuten später nach Biberach, hierauf nach Kirchheim u. T., Matzenbach (Crailsheim) und kam über Bopfingen, Ulm, Wolfegg in Isny um 9 U. an; bei Stetten in Hohenzollern war eine Frau mit Kind und Dienstmädchen unter einer Buche untergestanden, letzteres wurde vom Blitz getödtet, das Kind einseitig gelähmt, während die Mutter mit einigen Brandwunden davon kam. Engbegrenzte Hagelwetter mit nur mässigem Schaden fanden **11.** in Horrheim (Vaihingen), **29.** in den Bezirken Sulz, Rottweil, Balingen, Rottenburg, Ravensburg, Waldsee, Riedlingen, Ehingen, Gerabronn und **31.** in den Bezirken Tuttlingen, Spaichingen, Oberndorf, Freudenstadt, Calw, Leonberg, Gmünd, Weinsberg u. s. w. statt. Vom letzten Monatsdrittel an war es sehr heiss, besonders vom **26.** an; **28.** + 18—29° Rr.; **29.** Sommertag, Abends + 16° Rr., Nachmittags weitverbreitetes Gewitter, theilweise mit Hagel; **30.** kühl und windig, Abends + 11° Rr. Der **Juli** war bis **12.** sehr heiss; Warthausen **1.** 17° und **4.** 22° Rr. Nachmittags im Schatten; **13.—21.** kühl, von wo ab Wiedererwärmung eintrat; regenfrei waren die Zeiten vom **7.—12.** und **22.—30.** Viele und heftige Gewitter fehlten auch diesem Monat nicht: dasjenige vom **4.** begann um 1³/₄ U. mit Hagelwetter bei Meimsheim (Brackenheim), gieng über Gruppenbach nach Weiler Affaltrach, Eichelberg und endigte um 4¹/₂ U. im O.A. Hall (Biberfeld, Michelfeld, Eltershofen, Ilshofen); es traf aber auch schwer die Markungen Eschenau, Waldbach, Löwenstein, Dimbach, Willsbach (Weinsberg) sowie Pfdelbach; kurz darauf wurden verschiedene Markungen des O.A. Göppingen von schwerem Unwetter mit zackigen Schlossen bis zur Grösse von Taubeneiern betroffen; schlimmste Nachrichten kamen ferner aus dem östlichen Theil des Welzheimer Walds und dem nordwestlichen des O.A. Gmünd, ein schweres Gewitter entlud sich **6.** über das Illerthal, wobei in Bonlanden (Berkheim) von unter einer Tanne Untergestandenen ein Knecht und ein Knabe erschlagen, der Dritte vorübergehend der Sprache beraubt wurde; gleichzeitig zündete der Blitz im bayrischen Grenzdorf Legau. Das grosse Gewitter und Hagelwetter vom **12.** dauerte von 12¹/₂ bis nach 5 U. Nachmittags, begann im O.A. Sulz, gieng über Winterlingen und

Reutlingen in den Münsinger Bezirk, weiterhin nach Granheim, Munderkingen, Ehingen mit zunehmender Grösse der Hagelkörner (mit Erbsen, Welschnüssen, Taubeneiern verglichen); jenseits der Donau wurden die Markungen Kirch- und Altbierlingen, Griesingen, Gamerschwang, Risstissen, Ersingen, Ringingen, Achstetten, Burgrieden, Bronnen, Roth, Bühl, Orsenhausen, Regglisweiler, Dietenheim, Unterbalzheim theils sehr schwer, theils nur leichter getroffen; im O.A. Biberach traf das Wetter bei Untersulmtingen kurz nach 3 U. ein und verhagelte den halben Winterörch völlig, bei Warthausen war nur leichtes Gewitter; auch Stuttgart erhielt um 3 U. starken Platzregen mit einigen Detonationen, während sich das Unwetter über Rohracker und Sillenbuch schädigend entlud; in Waldenbuch schlug ein Strahl in ein Wohnhaus und verletzte zwei auf der Staffel spielende siebenjährige Mädchen, das eine nur mit einem Mal am Arm, das andere, das starr, kalt und anscheinend leblos war, mit zahlreichen tannenzweigartigen Verästelungen auf Brust und Rücken; in Reutlingen zündete der Blitz, ebenso in Heuchlingen (Heidenheim) und Dottingen (Münsingen). Am 30. mehrfach Gewitter (Warthausen nur zeitweise Regen), auf den Fildern nebst dem andern Tags nachfolgenden Verheerungen anrichtend; in Hausen ob Verena (Spaichingen) schlug der Blitz in ein Haus und tödtete ein vierjähriges Kind, während der Vater rechtsseitig vom Strahl stark verletzt und die Mutter mit 2 weiteren Kindern zu Boden geworfen wurde. Die Gewitter am 31. hatten eine weite Verbreitung; bei dem ersten der beiden bei Göppingen niedergegangenen brannte 11 U. Vormittags in Birenbach ein Haus nieder; zur selben Stunde zogen über die Gegend am Rosenstein (Heubach) schwere Wetter mit Blitzschlägen in Bäume und reichlichem Regen ohne Hagel; solchen hatte Heilbronn nur unerheblich; drei verschiedene schwere Hagelfälle sind gemeldet aus den Oberämtern Stuttgart, Esslingen, Kirchheim, Göppingen, Weilderstadt, Gmünd, Spaichingen, Balingen, Marbach, Waiblingen, Ludwigsburg; Warthausen hatte nur Gewitterneigung und in Schomburg (Tettnang) fiel etwas Hagel. Im bayrischen Allgäu war 18. wieder starker Schneefall eingetreten, nachdem seit mehreren Tagen unaufhörliche Gewittergüsse niederströmen; ein Bericht aus Schliersee nennt eine Schreckensnacht diejenige vom 12./13., indem ein furchtbares Gewitter mit Wolkenbruch unerhörte Verwüstung anstellte; auch von der Rhön kamen 9./11. haarsträubende Berichte. Der 1. August brachte eine Erderschütterung, die Morgens 5½ U. von Überlingen, Hohentwiel und Sigmaringen durch das Oberland

(Ravensburg, Mochenwangen, Waldsee, Wenedach, Allmendingen—Rottweil) verspürt wurde; in Warthausen klirrten die Fenster, zitterte ein Bretterverschlag und hatte es geschienen, als ob ein Wagen von N.O. nach S.W. gegen das Gemäuer angeprallt wäre, nachher waren hier zwei Gewitter, auch eines mit Hagel auf der Münsinger Alb. Der ganze Monat war hell, meist trocken und sehr heiss, **2.** und **3.** bei Warthausen eine Abkühlung von vorher 27° auf 9° Rr., **3.** schlug es während des Läutens in den Blitzableiter des Kirchthurms zu Riedlingen, Dachziegel und Verputz herabwerfend; **9.** zündete ein Wetterschlag in Enkenhofen (Allgäu); bei Warthausen drei Gewitter zwischen $3\frac{1}{4}$ und $7\frac{1}{2}$ U. Nachmittags. Besonders grosse Hitze trat **13.—24.**, besonders **17.** und **18.** ein, Warthausen bis 32° (in der Sonne 39°) Rr. Isny hatte an letzterem Tag $32,4^{\circ}$ C. im Schatten und gegen Norden; häufig wehten glühend heisse Winde, die Nächte brachten keine Abkühlung und diese Tage wurden als die heissesten des ganzen Jahrhunderts bezeichnet. Am Abend des **21.** und in der folgenden Nacht fanden wiederum viele, höchst pernicioöse Gewitter statt: in Heimsheim (Leonberg) schlug der Blitz in ein Haus mit gefüllter Scheuer, wobei noch 18 weitere Gebäude dem Feuer zum Opfer fielen; in Grötzingen (Nürtingen) und Waldthann (Crailsheim) brannten Wohngebäude mit je 2 Scheuern ab, in Grünbach (Freudenstadt) Haus mit Scheuer, Menzles (Welzheim) eine Scheune; bei Leutkirch zündete der Blitz in drei Nachbarorten und in der bayrischen Nachbarschaft brannten zu Volkertshofen, Berg bei Memmingen und Unterried (Kempten) mehrere Gebäude ab; in Altersrieth bei Kümmerzhofen (Waldsee) wurde eine Frau beim Öhmden erschlagen; 8 U. Abends brachte das heftige Gewitter in Schemmerberg bei Warthausen gleichfalls Blitzschlag. Über die gleichzeitigen Hagelwetter liegen ausführliche Notizen vor: ein erstes gieng über die Oberämter Balingen, Esslingen, Schorndorf, Gaildorf, Aalen, Neresheim, Ellwangen und dauerte von $6\frac{1}{2}$ bis $9\frac{1}{2}$ U.; ein zweites begann gegen 9 U. im mittleren Remsthal und gieng über die Bezirke Welzheim und Gmünd bis Hüttlingen (Aalen), in nördlicher Abzweigung über Kocherthürn, in südlicher bis Kuchalb (Geislingen); ein drittes zog von 8—10.25 U. aus dem O.A. Horb über den Welzheimer Bezirk nach Vordersteinenberg (Gaildorf) und südlich bis Böhmenkirch (Geislingen); **25.** und **26.** Regengüsse und starke Abkühlung, Warthausen 8 und 12° Rr. Der **September** war, soweit nicht locale Gewitterregen abkühlten, gleichfalls trocken und heiss; bei Warthausen begann er **3.—7.** mit Regen (**3.**: 13° Mitteltemperatur,

5.: Minimum 3^o Rr.); im Hochgebirge trat Schneefall ein: bei Kempten waren 5., während es im Thal regnete, sogar die Vorberge mit Schnee bedeckt, im Salzkammergut trat bei nur 4^o Wärme vielfach Schneefall ein, ebenso bei Aussee; bei Hof Gastein kam 4. das Waidevieh, vom Schnee vertrieben, zu Thal; auf dem Säntis lag damals der Schnee meterhoch; im Schafiniberg (Luzern) riss 5. eine Schneelawine eine Schafheerde in den Abgrund; vom 13. wird berichtet, dass ein im St. Gallischen mit 600 Schafen vermisster Schäfer „letzthin“ sammt der Heerde in einer bis an's Dach hinauf eingeschnittenen Sennhütte noch lebend aufgefunden worden sei. Mitte des Monats war es so heiss, dass 18. in Warthausen die Staaren und andere Singvögel wie im Frühling sangen. In den letzten Wochen des in Oberschwaben schwülen, gewitterreichen Monats verging kaum ein Tag, der nicht Wetterleuchten, Blitz, Donner, meist auch etwas Regen brachte; eines der Gewitter äscherte in der Nacht auf 24. in Ochsenhausen zwei Häuser ein; am gleichen Tag schlug der Blitz zu Lombach (Freudenstadt) in ein Haus, das mit Fahrniss und Schweinen verbrannte; bei Tuttlingen treiben 26. viele todte Fische auf der Donau, nachdem diese wegen geringen Wasserstands dort fast ausgetrocknet gewesen war und derselbe erst jetzt durch die Gewitterregen sich wieder gebessert hat; 28. bei Neubronn (Mergentheim) starkes Hagelwetter mit Sturm; 30. Gewitter bei Backnang und Schluss der Seebadeanstalten in Friedrichshafen. Im **October** war es bei vielen Niederschlägen andauernd kühl; in Warthausen begann der Monat mit Regen; nachdem bei Weingarten auf die seit der vorhergehenden Woche herrschenden Regengüsse 17. die ersten Schneeflocken fielen und gleichzeitig alle Höhen des Allgäu beschneit waren, wurde das ganze Oberland, Isny, Leutkirch, Waldsee, Biberach (seit 4 U. früh), Laupheim u. s. w., auch Münsingen, Urach, Aalen, vorübergehend Hohenheim 19. mit ausgiebigem Schneefall heimgesucht; in Ulm war 20. starke Eisbildung mit 6^o Rr. Kälte, 22. noch Schneewehen, während überall noch viel Obst auf den stark belaubten Bäumen, auch Kartoffeln, Rüben, Kraut u. s. w. draussen waren; gleichzeitig ist auch aus Russland (Ssysran-Wiasma) Schneesturm gemeldet, in Folge dessen Bahnzüge stecken blieben. 22. brachten Regentage Hochwasser bei Backnang und die Riss trat bei Warthausen aus; 26. hier wieder Schneefall mit kaum über 1^o Rr. Wärme, ebenso Vormittags bei Stuttgart u. s. w. Der **November** war grösseren Theils wieder wärmer und trocken: 2. Warthausen und Hohenheim prachtvolles warmes Wetter, 3. ebenso, aber Nacht-

frost; seit **19.** im Allgäu 20—25 cm. tiefe Schneedecke, Schneedruck an Obstbäumen und im Wald, Schlittenbahn zur Holzabfuhr; **20.** blühen bei Warthausen noch überall Blumen; **21.** bei Warthausen Nachts — 2° Rr. bei Ostwind und kaltem Nebel, ohne dass es über Tag aufthaute, Stuttgart Morgens sofort wieder schmelzender Schnee, geringste Wärme 1,6° C.; **23.** auf **24.** Frost in Warthausen mit — 5 und 3° Rr., welche Temperatur bis Monatsschluss anhielt. Das erste Drittel des **December** war mässig kalt, im zweiten herrschte nach unterländer Aufzeichnungen Thauwetter, im letzten wurde es kälter, wobei in den Weihnachtsfeiertagen die Kälte sich bedeutend steigerte; Daten aus Warthausen sind: **8.** in den Extremen — 3° und — 7°, **11.** — 7° (in der Sonne — 1°), **28.** — 12°, **31.** — 14° Rr.; **28.** führte die Donau, deren Altwasser bereits für die Eisgewinnung genügend gefroren waren, bei Ulm bei scharfem Ostwind, schneefreiem Boden und allmorgentlich — 12° Rr. Treibeis; **29.** war der Neckar von Heilbronn fast bis Heidelberg völlig zugefroren. Über ein **20.** Morgens vor 7 U. beobachtetes Meteor ist aus Göppingen berichtet, ebenso unter **22.** „von den Fildern“ über auffallende Lichterscheinungen nach Sonnenuntergang am westlichen Horizont. Von auswärtigen Schneefällen möge hier zum Schluss noch stehen, dass **7.** bei Oppeln, Bromberg, Krakau, in Mähren, Galizien und Ungarn Verkehrsstörungen wegen Schneeverwehungen stattfanden; in Wien herrschte **6.** Sturm mit Schneewehen; seit **9.** war bei Frankfurt a. M. heftiger Schneefall mit Zugverspätungen; in Triest erfolgte in der Nacht auf Neujahr selten starker Schneefall mit geradezu nordischer Landschaft; in den spanischen Pyrenäen waren **31.** gewaltige Schneemassen gefallen.

Druckfehler.

S. 77 statt *Milvus ater* CUR. — *Milvus ater* CUV.
 „ „ „ *Pernis apicorus* — *Pernis apivorus*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahreshefte des Vereins für vaterländische Naturkunde in Württemberg](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [52](#)

Autor(en)/Author(s): Warthausen Richard König von und zu

Artikel/Article: [Naturwissenschaftlicher Jahresbericht 1892. 75-129](#)